



Bischofszeller

M A R K T P L A T Z

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt und Landschaft Bischofszell

**17. Bischofszeller
Osterbrunnen
8. - 23. April 2017**

Die älteste Verbindung der Welt – Händler und Kunde

Von vielen sehnhchst erwartet, wird ab Samstag, 1. April der westliche Grubplatz wieder dem Wochenmarkt reserviert sein. Allwöchentlich präsentiert ein vierer Kleeblatt der treuen Kundenschaft ihr Angebot.

Man kann seinen Wochenbedarf praktisch hier eindecken – Biogemüse und Äpfel, Bio-Fleisch und Wurst bei Hinder; Süd-Früchte, Salat und Gemüse bei Kräuchi, Zopf, Käse, Eier, Joghurt und Blumenhoflade und den besten Feta überhaupt und andere kurdische Spezialitäten bei Ayhan – wer hier nichts findet, dem ist nicht zu helfen.



Echte Freundschaften

«Durch diesen Markt haben wir hier in Bischofszell überhaupt Fuss gefasst», erzählt Tobias Kräuchi. «Hier sind tiefe Freundschaften entstanden, hier leben wir das Geben und Nehmen und echte Integration. Seit 14 Jahren betreiben wir diesen Marktstand und ich freue mich auf jeden Samstag. Hier herrscht Vertrauen und beim Aufbauen und Abbrechen echte Kollegialität. Im Marktbeizli hocken wir bei Kaffee und Gipfeli und besprechen nicht

nur die Geschäfte». «Ja, die Atmosphäre am Wochenmarkt ist ganz anders als in einem Supermarkt», sagt Barbara Heeb, seit 9 Jahren beim Sonnehofladen. Es fährt am Samstagmittag keiner nach Hause, ohne den Letzten noch beim Aufladen zu helfen. «Das Schönste ist, man hat Zeit für Gespräche, es entstehen persönliche Beziehungen zu den Kunden, wie mit Madame Cadillac, alias Hedy Gämperle. Sie kauft konsequent bei jedem Marktstand etwas und nennt ihren Rollator liebevoll Cadillac».

zialitäten einkauft». 12 Múcver (Zucchini- röllchen) hat er den Kindern mal geschenkt. „Und dass der Stadtpräsident für unser ewiges Parkplatzproblem so schnell eine gute Lösung gefunden hat, das muss hier unbedingt mit rein“, sagt Ayhan begeistert.

Nützlicher Charme

«Ich kann mich auf dieses Vierer-Kleeblatt einfach verlassen und sie sich auf mich. Zusammen mit der Marktkommission, jetzt neu mit Monika Meyer, sind wir eine verschworene Gemeinschaft». Franco liebt aber auch die Vorarbeit und benutzt seine vielen Verbindungen. «Ich besuche gerne andere Märkte und locke gute Anbieter nach Bischofszell. Einen Händler mit ungarischen Spezialitäten konnte ich gerade zurückgewinnen!»

Alle scheinen ihre Arbeit zu lieben und – ja, sind mit dem Verdienst zufrieden. C.K. Biobauer Christian Hinder auf Seite 23

Múcver für Kinderspital

Seit 12 Jahren bereichert Ayhan Karmis mit seinen orientalischen Spezialitäten den Samstagsmarkt. Seine Kunden kommen zum Teil von weit her – empfohlen von Freunden von Kunden. «Eine Frau kommt sogar von St.Gallen, wo sie im Kinderspital arbeitet und gerne für ihre kleinen Patienten aus der Türkei, «heimische Spe-



INHALT

 Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 1. und 15. März 2017

Seite **2**

 Haldenstrasse! Für die Sanierung unterbreitet der Souverän zwei Varianten zur Diskussion


Seite **5**

 Bischofszell will Energie- und Wasserversorgung der Region stärken. Stadt bleibt Eigner der TGB

Seite **6**

 9. Städtlauf: Neu mit Kategorie Handicap. Michael Christen spricht von Optimierung und über 500 TN

Seite **13**

 Die Osterbrunnen erstrahlen im Blumenschmuck und ab 1. April führt ein Osterweg durch's Städtli

Seite **24**



BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:

Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: April 2017 / Nr. 04/17
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Stadtentwicklung	8
Stadtbach-Tunnel	9
Papier verbindet	10
Kulturenfest	11
In Frauenhand	15
Musikschule	17
Judo	18
Fasnacht Impressionen	20
Markt-Eröffnung	22
Biobauer	25
Böhmische	30
Ratz Fatz schnuppern	29
HV Dorfverein	31
Kompass mit Velo	32
Wandteppich	34
Stundumstund JV	36
Jahresversammlung CVP	38
Veranstaltungskalender	38
April 2017	
Kirchenkalender	42
Kinderseite	43

Der nächste Marktplatz erscheint am 28. April 2017

Sitzung vom 1. März 2017

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Panetarium AG, Josef Neff, Lenzbüel 11, 8370 Sirnach

Projekt: Nutzungsänderung, neu Bäckerei/Café

Lage: Niederbürerstrasse 5, Parzelle 565, Bischofszell

Bauherr: Auto Stalder, Christian Stalder, Amriswilerstrasse 4, 9220 Bischofszell

Projekt: Leuchtschrift "Auto Stalder"

Lage: Amriswilerstrasse 4, Parzelle 1017, Bischofszell

Bauherr: Ayad Mesou, Neueggstrasse 16, 9205 Waldkirch

Projekt: Aussenparkplatz, Fassadenrenovation

Lage: Florastrasse 10, Parzelle 1219, Bischofszell

Genehmigung

Bilanzanpassungsberichte

Gemäss der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden sind diese verpflichtet, ihre Rechnungslegung bis spätestens 1. Januar 2018 auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell (HRM II) umzustellen. Die Stadt Bischofszell und ihre Betriebe haben die Umstellung gemäss Beschluss des Stadtrats bereits auf den 1. Januar 2016 vorgenommen. Die Jahresrechnung 2016 kann somit erstmalig nach den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen präsentiert werden. In diesem Zusammenhang genehmigt der Stadtrat die vorliegenden Bilanzanpassungsberichte der Finanzverwaltung. Die Berichte erläutern im Detail die Veränderungen, die sich durch die Anwendung von HRM II und die damit verbundene Neubewertung des Finanzvermögens ergeben. Die Bilanzanpassungsberichte werden in zusammengefasster

Form in der Botschaft für die kommende Gemeindeversammlung im Juni abgedruckt. Die Botschaft wird im Mai sämtlichen Haushalten zugestellt. Die ausführlichen Berichte können zu gegebener Zeit den detaillierten Botschaftsfassungen entnommen werden.

Prüfbericht zum Internen Kontrollsystem (IKS)

Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Prüfbericht 2016 zum internen Kontrollsystem (IKS). Das Prüfteam attestiert der Stadtverwaltung ein wirksames Risiko- und Kontrollumfeld. Die Empfehlungen beschränken sich im Wesentlichen auf Massnahmen zur Effizienzsteigerung.

Gemäss den vom Stadtrat genehmigten IKS-Grundsätzen findet einmal jährlich eine interne Überprüfung von finanzrelevanten Prozessen innerhalb der Stadtverwaltung statt. Das Prüfteam besteht aus Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, welche abwechselnd, im Sinne eines Risikomanagements, interne Abläufe überprüft und seine Feststellungen und Empfehlungen in einem Bericht zu Händen des Stadtrats festhält.

Periodische Überprüfung der Videoüberwachung auf öffentlichem Grund

Seit dem 1. Juli 2016 ist in Bischofszell ein Videoreglement in Kraft. Dieses regelt auf Basis der Gesetzgebung zum Datenschutz die Videoüberwachung auf dem öffentlichen Grund. In Bischofszell waren bis anhin das Schwimmbad-Areal sowie die Räumlichkeiten der Liegenschaft «Jugendtreff» am Bleicherweg mit Videoüberwachungsanlagen ausgestattet. Die Videoüberwachung dient ausschliesslich dem Schutz von Personen und Sachen. Gemäss Videoreglement überprüft der Stadtrat jährlich die Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit der installierten Videoüberwachungsanlagen. Er kann in

Anzeige

MUR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**

diesem Zusammenhang erfreulicherweise zur Kenntnis nehmen, dass es im letzten Jahr zu keinen Vorfällen gekommen ist, die eine Sichtung des aufgezeichneten Datenmaterials erfordert hätten.

Aus Sicherheitsgründen ausser Frage steht für den Stadtrat die Videoüberwachung im Schwimmbad-Areal. Diese wird auch während der kommenden Badesaison weitergeführt. Bis auf weiteres ausser Betrieb genommen wird jedoch die Überwachungsanlage im Jugendtreff. Eine Weiterführung erscheint derzeit unverhältnismässig. Die Räumlichkeiten können durch das anwesende Personal beaufsichtigt werden. Die anwesenden Jugendlichen verhalten sich zudem grossmehrheitlich korrekt.

Die Videoüberwachung weiterer öffentlicher Plätze oder Anlagen drängt sich derzeit ebenfalls nicht auf. Insbesondere hat sich die Situation um die öffentlichen WC-Anlagen der Kornhalle entspannt. So ist es seit dem letzten Spätsommer zu keinen weiteren Sachbeschädigungen mehr gekommen. Der Stadtrat führt dies auf die

mittels Zeitschalt Schloss eingeschränkten Öffnungszeiten zurück. Es wird daher vorläufig auch bei der Kornhalle auf die in Erwägung gezogene Installation einer Videoüberwachungsanlage verzichtet. Die Situation wird jedoch laufend überprüft und, falls nötig, neu beurteilt.

Beurteilung von Gesuchen um die ordentliche Einbürgerung

Aufgrund einer ungenügend erkennbaren Vertrautheit mit den hiesigen Verhältnissen muss der Stadtrat zwei aktuelle Einbürgerungsgesuche ablehnend beurteilen. Er verzichtet daher in beiden Fällen im Moment auf einen Antrag zur Aufnahme in das Bürgerrecht zuhanden der Gemeindeversammlung. Der Stadtrat empfiehlt den ausländischen Gesuchstellenden den Besuch eines speziellen Integrationskurses und wird gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nochmals auf die Gesuche zurückkommen.

Bischofszell, 3. März 2017
 Michael Christen, Stadtschreiber
 Thomas Weingart, Stadtpräsident

Samuel am ESC

Nein, ein Bischofszeller ist er nicht, wie die Medien vor ein paar Wochen schrieben, nicht mehr. Aber Samuel Forster wohnte einst hier, an der Marktgasse, in der Dachkammer seiner Schlummermutter Ursula Braun. Er erinnert sich gerne an diese Zeit. Doch nach wie vor unterrichtet Samuel an der Musikschule Bischofszell Perkussion. Hier ist er 2012 in die Fussstapfen seines Vaters Willi getreten, der diese Sparte aufgebaut hat. So ist Samuel eben doch ein Bischofszeller; wenigstens ein klein wenig. Und darum dürfen auch wir stolz sein, wenigstens ein klein wenig, denn der 34-jährige wird die Schweiz mit seiner Band Timebelle am Eurovision Song Contest in der ukrainischen Hauptstadt Kiew vertreten.



Samuel Forster

Zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester ist Samuel in Busswil TG aufgewachsen. «Perkussionsinstrumente und ein Klavier waren unsere Spielsachen», erzählt er. Musikunterricht gab es, wenn der Vater Zeit hatte. Erst als Samuel 14 Jahre alt war regelmässig. Samuel Forster setzte nicht von Beginn weg auf die Musik. Er machte eine KV-Lehre bei Sulzer in Winterthur und arbeitete drei Jahre lang als Sachbearbeiter für Sonderwerkstoffe, wie er heute schmunzelnd erzählt. Nach und nach wurde die Musik wichtiger. Heute arbeitet Samuel als Stellvertreter des Musikschulleiters in Weinfelden und unterrichtet zusätzlich ein paar wenige Stunden in Bischofszell.

Bereits 2015 standen Timebelle am Start der Schweizer Vorauswahl, unterlagen jedoch knapp. Da die Schweiz am Song Contest in den vergangenen Jahren nicht gerade glanzvoll abschnitt, sind Timebelle nicht direkt für den Final qualifiziert. Der Weg führt über den Halbfinal. Doch Timebelle überlassen nichts dem Zufall. An den Wochenenden sind sie derzeit in halb Europa unterwegs: Russland, Niederlande, Rumänien, Mazedonien - die Nationen ihrer Halbfinalgegner. «Wir müssen sie zu unseren Fans machen», sagt Samuel zur Mission. Das Bühnenbild entwirft eine Dame mit Auszeichnung und als Choreograph wurde ein Herr angestellt, der ansonsten Popgrößen wie Rihanna und Beyoncé betreut. Was soll da noch schief gehen? Wir drücken die Daumen!

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Sitzung vom 15. März 2017

Der Stadtrat informiert wie folgt aus seiner Sitzung:

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Heinz Dünki, Regina
 Brüscheiler, Mittlere Lettenstrasse 1,
 9220 Bischofszell
Projekt: Carport
Lage: Mittlere Lettenstrasse 1.1,
 Parzelle 1163, Bischofszell
Bauherr: Emil Frischknecht, Dorfstrasse
 34, 9223 Halden
Projekt: Hybridkollektoren und Eis-
 /Wasserspeicher, Dachverlängerung
Lage: Dorfstrasse 34, Parzelle 3102,
 Halden

Bauherr: Bischofszell Nahrungsmittel AG,
 Industriestrasse 1, 9220 Bischofszell
Projekt: Werbeflächen Ost- und
 Westfassade
Lage: Industriestrasse 1, Parzelle 850,
 Bischofszell
Bauherr: Edin und Binesa Planic,
 Florastrasse 7, 9220 Bischofszell
Projekt: Parkplatzausbau
Lage: Florastrasse 7, Parzelle 1267,
 Bischofszell
Bauherr: Martin und Jasmin
 Frauenknecht, Sonnenstrasse 9,
 9220 Bischofszell
Projekt: Einbau Dachfenster
Lage: Sonnenstrasse 9, Parzelle 867,
 Bischofszell

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
 Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
 www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Erschliessung Bauland Gihl und Anpassung des Quartierplans

In Vorbereitung auf die vorgesehene Veräusserung eines Teilgrundstücks der Parzelle Nr. 1946 «im Gihl» an einheimische Gewerbetreibende, stimmt der Stadtrat dem vorliegenden Erschliessungsprojekt zu. Die öffentliche Auflage ist im April vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Erschliessungsplanung wurde festgestellt, dass eine im bestehenden Quartierplan eingezeichnete Querstrasse zwischen der vorgesehenen Quartierstrasse und der Thur nicht benötigt bzw. nicht realisiert wird. Der Stadtrat beschliesst daher, den bestehenden Quartierplan entsprechend anzupassen. Die Anpassung muss noch durch das kantonale Departement für Bau und Umwelt DBU genehmigt werden. Im Anschluss erfolgt auch dazu eine öffentliche Auflage.

Gebühr für die Nutzung von öffentlichem Grund für Baustelleninstallationen

Im Zusammenhang mit grösseren Baustellen kommt es immer wieder vor, dass der öffentliche Grund für Baustelleninstallationen, Ablage von Baumaterialien, abgestellte Fahrzeuge oder dergleichen für eine längere Zeit beansprucht wird. Der Stadtrat beschliesst, solche Nutzungen künftig mit einer Gebühr zu belegen. Diese wird ab einer Nutzungsdauer von mindestens 6 Monaten erhoben und beträgt Fr. 3.– pro Quadratmeter und Monat, jedoch mindestens Fr. 200.–. Der Gebührentarif der Stadtverwaltung wird entsprechend ergänzt. Für kürzere Nutzungen werden keine Gebühren erhoben. Der Verwaltungsaufwand würde

ansonsten unverhältnismässig ansteigen. Mit der Verrechnung soll auch eine Gleichbehandlung anderer Nutzer von öffentlichem Grund erreicht werden (Bsp. Betreiber von Gartenwirtschaften, temporäre Verkaufsstände), welche ihrerseits ebenfalls Gebühren entrichten. Die Bewilligungen für die Nutzung von öffentlichem Grund im Zusammenhang mit Baustellen werden durch die Stadtpolizei in Absprache mit der Bauverwaltung ausgestellt.

Anpassung der Büroorganisation in der Abteilung Bau + Sicherheit

Mit dem Ziel einer Optimierung von internen Abläufen soll die Raumnutzung der Abteilung Bau + Sicherheit im Verwaltungsgebäude Kornhalle verbessert werden. Zu diesem Zweck werden die heute über das ganze erste Stockwerk verteilten Büroeinheiten von Bauverwaltung, Ortsquartiermeister/Zivilschutz/Marktwesen und Stadtpolizei zusammengelegt. Durch die in Zukunft über einen einheitlichen Zugang erreichbaren Verwaltungsabteilungen soll die Kundenfreundlichkeit merklich erhöht werden. Ein durch die Umstellung nicht mehr benötigter Büroraum wird zum Zwischenarchiv umgenutzt. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung erfolgt auch eine Erneuerung der in die Jahre gekommenen Büromöblierung. Der entsprechende Auftrag im budgetierten Rahmen von rund Fr. 30'000.– wird an die Firma Joma Trading AG erteilt. Die Anpassung der Büroorganisation erfolgt ab dem kommenden Mai.

Leistungsvereinbarung mit dem Partnerstädteverein

Der Stadtrat verabschiedet eine Leistungs-

vereinbarung mit dem im vergangenen Jahr gegründeten Partnerstädteverein. Die Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit und steckt die gegenseitigen Leistungen ab. Die Stadt verpflichtet sich im Rahmen des Budgets unter anderem zu einer festgelegten finanziellen Unterstützung für Aktivitäten des Partnerstädtevereins.

Die Freundschaftspflege zwischen den Partnerstädten Bischofszell, Battaglia Terme (I), Möhringen-Tuttlingen (D), und Waidhofen an der Ybbs (A) geniesst eine grosse Tradition. Der aus dem bestehenden Städtepartnerkomitee formierte private Partnerstädteverein setzt sich zum Ziel, die partnerschaftlichen Beziehungen und den kulturellen Austausch zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern, den Vereinen und Institutionen zu fördern und den regelmässigen Kontakt zu den Partnerstädteorganisationen der anderen Gemeinden zu pflegen. Dieses aus Sicht des Stadtrates wichtige Bestreben wird durch die Leistungsvereinbarung entsprechend manifestiert.

Ersatzwahl für ein Mitglied der Jugendkommission

Der Stadtrat wählt Jean-Claude Bissig (Bischofszell) als neues Mitglied der Jugendkommission. Er wird die Kommissionstätigkeit in der Funktion als Schulvertreter wahrnehmen und ersetzt damit Christa Liechti, welche im Sommer aus dem Schuldienst austreten wird. Die Wahl gilt für die Dauer der laufenden Amtsperiode, bis Ende Mai 2019.

Örtliches Gewerbe wird gebührend berücksichtigt

In seiner Legislaturplanung 2015-2019 hält der Stadtrat fest, dass er sich für den lokalen Detailhandel stark machen möchte. Als Massnahme wurde festgelegt, das lokale Gewerbe, sofern konkurrenzfähig, für städtische Aufträge wenn immer möglich zu berücksichtigen. Eine interne Überprüfung hat ergeben, dass dieses Vorhaben in sämtlichen städtischen Betrieben umgesetzt und die Haltung des Stadtrats entsprechend gelebt wird. Der Stadtrat kann als Fazit zur Kenntnis nehmen, dass das örtliche Gewerbe gebührend zum Handkuss kommt. Ein entsprechender Handlungsbedarf besteht nicht.



Der Stadtrat lädt ein:

Sa 22. April	9.00 Uhr	Bitzihalle	Stadtwerkstatt Revision Ortsplanung
Mi 14. Juni	20.00 Uhr	Bitzihalle	Gemeindeversammlung
Sa 23. September	9.00 Uhr	Bitzihalle	Stadtwerkstatt Revision Ortsplanung: Präsentation räumliche Entwicklungsstrategie
Do 30. November	20.00 Uhr	Bitzihalle	Gemeindeversammlung

*Bischofszell, 17. März 2017
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Abstimmung zur Sanierung der Haldenstrasse im Juni

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 werden die Bischofszeller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Sanierung der Haldenstrasse abstimmen. Der Stadtrat unterbreitet dem Souverän zwei Varianten.

An einer Informationsveranstaltung am 16. März 2017, 19:30 Uhr im Rathaus orientierte der Stadtrat über den Stand der Planung zur Sanierung der Haldenstrasse. Diese ist seit Mai 2016 für den Auto- und Lastwagenverkehr gesperrt. Die Strasse ist auf einem rund 60 Meter langen Abschnitt abgerutscht. Eine erste Kreditvorlage zur Sanierung musste der Stadtrat im Juni 2016 zurückziehen. Die geplante Baumethode taugte aufgrund neuer Erkenntnisse nicht. Die Situation im Rutschhang hatte sich in den Wochen zuvor dramatisch verändert.

Die Projektierung wurde in der Folge von Grund auf überprüft. Vier Möglichkeiten wurden in Betracht gezogen und durch eine Arbeitsgruppe, unter Mitwirkung eines Vertreters der Bevölkerung aus dem Ortsteil Halden, nach verschiedenen Kriterien bewertet. Ausschlaggebend waren u.a. Aspekte wie Landverbrauch, Lebensdauer, Unterhalt, Realisierungswahrscheinlichkeit, Sicherheit (z.B. Winterdienst), Fahrzeit, Verkehrsberuhigung, Kosten und Kostenbeteiligung Dritter.

An der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 kann sich der Souverän zwischen zwei Varianten entscheiden.

Variante 1 «Sanierung Oberhaldenstrasse»

Die Oberhaldenstrasse wird ab der Kreuzung in Hackborn bis zur Einmündung in die Dorfstrasse (Rest. Schäfli) saniert. Die Strasse wird weitgehend gleich schmal bleiben. Örtlich werden einzelne Stellen



angepasst. So soll der Einlenker Hackborn ausgebaut, die Brücke über den Buechwaldbach verbreitert und bei der Kurve «Spitool» (zwischen den Liegenschaften Siegfried und Schmidhauser) die Übersichtlichkeit verbessert werden. Die Verengung im Bereich der Liegenschaft Kaufmann bleibt bestehen. Für den Durchgangsverkehr bleibt diese Streckenführung durch das Dorf unattraktiv, was insgesamt eine Verkehrsberuhigung mit sich bringt. Die heutige Haldenstrasse wird auf einem bestimmten Abschnitt im Rutschgebiet zurückgebaut. Sie soll für Wanderer und Radfahrer weiterhin Verwendung haben. Die Kosten belaufen sich je nach Ausbau auf ca. CHF 1.1 resp. 1.6 Mio.

Variante 2 «Alternative Linienführung Waldwis»

Als zweite Möglichkeit sieht der Stadtrat den Bau einer neuen Strasse. Die Oberhaldenstrasse wird ab der Kreuzung in Hackborn bis zum Landwirtschaftsbetrieb «Buch» (Bräuninger) saniert. Vor dieser Liegenschaft zweigt diese neue Strasse ab und führt durch den Wald (Gefälle 10%) kurz vor dem Ortseingang auf die bestehende Haldenstrasse. Mit einer Aufschüttung wird der Hang westlich stabilisiert. Für die beste-

henden Weiher muss ein Ersatzstandort gefunden werden. Die heutige Haldenstrasse wird auf einem bestimmten Abschnitt im Rutschgebiet zurückgebaut. Sie soll für Wanderer und Radfahrer weiterhin Verwendung haben. Die Kosten für diese Variante betragen ca. CHF 1.8 Mio..

Alte Linienführung ist keine Option

Wegen der unsicheren Lebensdauer ist eine Sanierung des abgerutschten Abschnittes an der Haldenstrasse keine Option für den Stadtrat. Unterhalb der Strasse rutscht der Hang nach Einschätzung der Geologen rund 1 bis 14 mm im Jahr. Somit könnte kein nachhaltiges Bauwerk erstellt werden. Ausserdem müsste der Hang resp. die Strasse ständig geologisch überwacht werden, was die Unterhaltskosten verteuert. Technisch wäre eine Sanierung mit verstärkten Pfählen für insgesamt rund CHF 2.7 Mio. machbar. Im Verhältnis zur voraussichtlichen Lebensdauer von maximal 20 Jahren macht die Investition ebenso wenig Sinn, wie eine Brücke über die Thur, die mit CHF 14 Mio. den finanziellen Rahmen bei weitem sprengt.

Zeitplan offen

Der Stadtrat bedauert, dass die bestehende Linienführung ausser Traktanden fällt. Über den weiteren Zeitplan nach dem Volksentscheid im Juni 2017 kann der Stadtrat nur vage Aussagen machen, da bei beiden Varianten mit Eigentümern Landverhandlungen geführt werden müssen. Nach Einschätzung der beteiligten Fachleute lässt sich Variante 1 «Sanierung Oberhaldenstrasse» weitaus schneller realisieren. (bb/tw)

Plandokumente unter: www.bischofszell.ch

Anzeigen

COMPUTER FRITZ

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage

Effizienz steigern und Existenz sichern

Stadt Bischofszell will Energie- und Wasserversorgung der Region stärken

Die Debatte über die Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) ist lanciert: An der Informationsveranstaltung der Stadt Bischofszell und der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf wurde deutlich, dass die TGB im liberalisierten Energiemarkt mehr Schlagkraft brauchen.

Die Liberalisierung des Energiemarkts schreitet voran. In absehbarer Zukunft sollen Privatpersonen – wie heute bereits Unternehmen mit hohem Energiebedarf – ihren Stromanbieter frei wählen können, erklärte Roger Sonderegger am Dienstag, 7. März 2017, in der Aula des Schulhauses Bruggfeld in Sitterdorf. Sonderegger hat die Stadt als externer Fachmann bei der Entwicklung der Eignerstrategie für die Zukunft begleitet. Er zeigte eindrücklich auf, wie die Herausforderungen im liberalisierten Markt wesentlich vielfältiger werden.

Stadt bleibt Eigentümerin

Stadtpräsident Thomas Weingart informierte, dass es insbesondere um den Teil der Elektrizitäts- und Wasser- und Wärmeversorgungen gehe, die – falls die Bevölkerung Ende Jahr zustimmt – verselbständigt werden könnten. Der Stadtrat Bischofszell schlägt vor, die TGB in ein selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen zu überführen: «Das heisst, dass die Stadt Eigentümerin bleibt, während die TGB sich optimaler als markt- und kundenorientiertes Unternehmen ausrichten können», erklärte Weingart. Das Netz der Elektrizitätsversorgung sei zu weiten Teilen



Informierten über eine mögliche Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell: Die Gemeindeoberhäupter Thomas Weingart und Heidi Grau, Berater Roger Sonderegger, Jurist Roland Keller und TGB-Geschäftsleiter Thomas Hirt.

in sehr gutem Zustand. Dahingegen bestehe beim Netz der Wasserversorgung grösserer Investitions- und Sanierungsbedarf.

Konkrete Beispiele

Dass die Zusammenhänge rund um die Verselbständigung der TGB komplex sind, spürten die Versammlungsteilnehmenden, die denn auch verschiedene Fragen einbrachten. Thomas Weingart erläuterte den dringenden Handlungsbedarf: Verlangt werden Konkurrenzfähigkeit, Flexibilität und Effizienz. Er erwähnte, dass diverse ähnliche Werke anderer grösserer Gemeinden diesen Schritt bereits vollzogen hätten, namentlich Amriswil, Arbon und Weinfelden. Er schilderte anschaulich aktuelle Begebenheiten, in denen die TGB gerade in den letzten Monaten froh gewesen wären, sie hätten schneller entscheiden können. Bei der Stadtbachsanieierung seien etwa Leitungen anders als in Plänen eingezeichnet zum Vorschein gekommen: «Das verlangte schnelle Entscheide, die ein öffentlich-rechtliches Unternehmen in wenigen Tagen getroffen hätte. Weil der Prozess über den Stadtrat laufen musste, dauerte es mehrere Wochen, während denen die Arbeiten nicht vorangetrieben werden konnten.»

Schnelles Handeln nötig

Der Stromeinkauf erfordere ebenfalls

schnelles Handeln: TGB-Geschäftsleiter Thomas Hirt zeigte eine Offerte, aufgrund derer die TGB innert eines Tages über einen mehrjährigen Strombezug entscheiden mussten: «Das ist im politischen Prozess gar nicht möglich und macht es schwierig, Strom zu günstigen Konditionen einzukaufen.» Das Netz der TGB stosse zudem in Zukunft an die Grenzen, weil es die Bedürfnisse der Zukunft noch nicht abdecke, die sich heute schon abzeichneten: «Photovoltaikanlagen gibt es auf allen möglichen Dächern – auch in abgelegenen Weilern. Die jetzigen Strombezüger werden je länger desto mehr zu Stromliefer-

Vernehmlassung läuft

Über die Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell entscheiden letztlich die Bischofszeller Stimmbürgerinnen und Stimmbürger voraussichtlich Ende Jahr. Gelegenheit, ihre Meinung gegenüber dem Bischofszell Stadtrat zu äussern, haben sie sowie alle TGB-Kunden aus den umliegenden Gemeinden im Rahmen der Vernehmlassung bereits jetzt. Diese läuft bis am 31. Mai 2017. Die entsprechenden Unterlagen sind abrufbar unter: www.bischofszell.ch

Gemeindeübergreifend

Im Zuge der möglichen Verselbständigung der TGB sollen auch die Zusammenarbeitsverträge mit den umliegenden Gemeinden erneuert werden. So ist von der Nachbargemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf der ganze Ortsteil Sitterdorf an die TGB angebunden. In Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Kradolf-Schönenberg, Niederbüren und Niederhelfenschwil versorgen die TGB jeweils sehr kleine Gemeindegebiete mit Strom und Wasser.

anten. Dafür müssen die TGB viel Geld in ein leistungsfähiges Netz mit stärkeren Leitungen und einer intelligenten Steuerung investieren. Solche operative Entschiede müssen einerseits fachlich begründet und gut überlegt sein, andererseits müssen sie schnell gefällt werden.» Hierfür brauche es auf operativer wie strategischer Ebene Experten, die die nötigen Kenntnisse haben. Es sei naheliegend, dass nur wenige Politiker diesen Sachverstand einbringen können. Thomas Weingart weiss dies aus eigener Erfahrung: «Viel zu viel geht heute noch über meinen Pult.»

Kompetente Volksvertreter

Weingart räumte ein, dass es eine Verschiebung der Kompetenzen vom Volk zu kompetenten Volksvertretern mit profunden Fachwissen gebe: «Damit gewährleisten wir, dass das Volk weiterhin profitieren kann, weil die TGB am Markt konkurrenzfähig bleiben.» Mit einem Organigramm visualisierte Rechtsanwalt Roland Keller, welche Organe verantwortlich zeichnen. Der Stadtrat beispielsweise habe weiterhin die Oberaufsicht und wähle den Verwaltungsrat, der die Unternehmensstrategie festlege. Dazwischen stehe die Betriebskommission, in der auch Partnergemeinden mit dem grösstmöglichen strategischen Mitspracherecht Einsitz haben, namentlich Zihlschlacht-Sitterdorf. Keller begleitete die Vorbereitungsarbeiten aus juristischer Sicht und ist als Partner bei Raggenbass Rechtsanwälte spezialisiert auf Unternehmens-

transaktionen. Er zeigte auf, wie vielschichtig das rechtliche Umfeld ist. Seine Grafiken über Zusammenhänge und Verantwortlichkeiten verdeutlichten dies. Die vorgeschlagene Rechtsform sei der einfachste Weg, um die nötige Flexibilität für Stromeinkauf und Investitionen zu sichern – und damit die Existenz der TGB.

Heidi Grau: «Der beste Weg»

Die Gemeindepräsidentin von Zihlschlacht-Sitterdorf betonte, dass sich der Gemeinderat Zihlschlacht-Sitterdorf Alternativen für die zukünftige Elektrizitäts- und Wasserversorgung reiflich überlegt habe. Es habe sich bestätigt, dass eine Anpassung der Vereinbarung mit den TGB sinnvoll sei. Ein Partnerschaftsvertrag mit einer öffentlich-rechtlichen Anstalt, die im Besitz der Stadt Bischofszell ist, sei aus juristischer Sicht der beste Weg, der auf allen Seiten die grösstmögliche Flexibilität sicherstelle: «Für die Versorgung unseres Gemeindeteils Sitterdorf ändert sich dadurch faktisch nichts, und wir lassen uns alle Optionen offen, was den Gemeindeteil Zihlschlacht betrifft.» An der nächsten Gemeindeversammlung werde man weitere Erläuterungen geben.

Neue Dokumente nötig

Im Rahmen der Umsetzung wären verschiedene Grundlagendokumente zu verändern. Weingart nannte die Gemeindeordnung, die Eignerstrategie, die Statuten sowie die Versorgungsvereinbarungen für Partnergemeinden oder Teilgebiete von

weiteren Gemeinden. Das Eigenkapital werde aus bestehenden finanziellen Mitteln und Reserven der TGB generiert und Dotationskapital genannt – eine Art Aktienkapital, für das die Stadt Bischofszell als einzige Eigentümerin gerade stehen muss. Die Stadt profitiere dafür von der Verzinsung des Dotationskapitals, sagte Weingart.

Gewünscht: Möglichst einfach

Grundsätzlich standen die Besucherinnen und Besucher der Informationsveranstaltung hinter dem Vorhaben. Zwei Votanten vermuteten aber, dass die vorgesehene Struktur zu kompliziert sein könnte. Sie schlugen vor, nur einen Verwaltungsrat und nicht noch eine Betriebskommission zu bestellen. Thomas Weingart betonte, mit der Einsetzung dieser beiden Gremien werde die Möglichkeit geschaffen, auf strategisch-politischer Ebene andere Gemeinden relativ einfach zu integrieren. Roland Keller betonte, dass sich beide Gremien ergänzten und dass bei weiteren Gemeinden, die hinzustossen könnten, der Verwaltungsrat wohl zu gross werden würde. Zufrieden war ein Votant zu hören, dass der Verwaltungsrat weitgehende fachliche Kompetenzen erhalten würde, um schlagkräftig operieren zu können. Ein Versammlungsteilnehmer fragte nach, ob das Gebilde in Zukunft überhaupt wachsen könne. Weingart erklärte, dass solche Gespräche angedacht seien. Mit Zihlschlacht-Sitterdorf sei nun ein guter Anfang gemacht. Es seien komplexe Prozesse erarbeitet worden, die stimmig seien und auch anderen Gemeinden zu Gute kommen werden, zeigte sich Heidi Grau überzeugt. Einem weiteren Votanten fehlte das konkrete Fernziel für die Einbindung weiterer Gemeinden. Er wünschte, dass andere Gemeinden die Möglichkeit bekommen, sich später einmal am Dotationskapital zu beteiligen. Weingart sagte, dass man in einem solchen Fall die Situation wieder komplett neu beurteilen müsste. Schliesslich wurde angeregt, dass man noch mehr Augenmerk darauf legt, wie die Kunden konkret profitieren können.

Anzeige

Wir empfehlen uns für

- Gartenneuanlagen
- Gartenpflege
- Rasenpflegevollservice
- Fräsen von Gemüsegarten

Für Hobbygärtner

Lieferung von:

- Rasendünger
- Kompost und Humus
- Splitt und Schotter
- etc.
- Miete Verticutierer



Otto Keller Gartenbau AG

Wilten, 8588 Zihlschlacht

Tel. 071 422 26 74

rasen@kega.ch, info@kega.ch

www.kega.ch

Für weitere Informationen:

Thomas Weingart, Stadtpräsident
Bischofszell,

Telefon 071 424 24 24,

E-Mail thomas.weingart@bischofszell.ch

Grabfeldräumung 2017

Im Sommer (Juli / August) 2017 erfolgt auf dem Friedhof Bischofszell eine Grabfeldräumung.

Infolge Ablauf der Grabruhezeit werden die ältesten Reihen des Erdbestattungsfeldes mit Gräbern der Jahre 1992 bis 1993, sowie die ältesten Grabstätten an der Urnenplattenwand (Südost) mit Gräbern der Jahre 1994 bis 1996, aufgehoben.

Privater Grabschmuck sowie Grabsteine können durch die Angehörigen bis 30. Juni 2017 abgeholt werden. Sollten Sie die Urnenplatte sowie die Urne, sofern erhalten geblieben, beziehen wollen, bitten wir Sie um eine Mitteilung an die Friedhofgärtnerei, Blumen Mürger AG, 071 422 11 27 bis zum obgenannten Termin. Das Entfernen der Urnenplatten bedarf fachmännischer Unterstützung und darf darum nicht selbständig vorgenommen werden. Anschliessend erfolgt die Räumung im Auftrag des Friedhofvorsteheramtes. Nicht abgeholter Schmuck und Grabsteine werden fachmännisch entsorgt. Bei Fragen stehen Ihnen das Friedhofvorsteheramt, Tel. 071 424 24 34 oder die Friedhofgärtnerei Blumen Mürger AG, Tel. 071 422 11 27 gerne zur Verfügung.

Friedhofvorsteheramt Bischofszell
Jasmin Eugster

Herrliches und günstiges Wohnen in Bischofszell

Zu verkaufen an der Sattelbogenstrasse 7 **3-Zi.-Eigentumswohnung, 5. OG** Baujahr 1973, gut erschlossen durch ÖV, Zentrum und Bahnhof in wenigen Minuten erreichbar, naturnah, sonnige Lage, ausgerichtet nach Südwestseite. Wohnen 66 m², Balkon 10 m². Kaufpreis CHF 360 000.-
Kontakt/Besichtigung:
Hans Lichtensteiger, Tel. 071 298 26 56

Treffen sich zwei Hunde.
Sagt der eine:
Ich bin adelig, ich heisse
"Hasso von Herrenhausen"!
Sagt der andere:
Ich bin auch adelig, ich heisse
"Runter vom Sofa"

Werner Hungerbühler

Der nächste
Bischofszeller-Marktplatz
erscheint am 28. April

CORNELIA
moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

**April
50%
auf Schmuck**

Outlet-Mode zum besten Preis
Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

 Roger Gubler
Holzbau

- Eingabe + Planung
- Fassaden-Renovation
- Elementbau
- Fenster + Türen
- Laminat + Parkett

Tel. 071 411 39 57
Natel 079 675 87 12

Sattelbogenstr. 16 9220 Bischofszell www.gubler-holzbau.ch

Veranstaltung zur Stadtentwicklung

Wie soll sich die Stadt entwickeln? Wo soll sich das Stadtbild verändern und wo nicht? An einer Veranstaltung am Samstag, 22. April 2017, bietet sich der Bevölkerung Gelegenheit, ihre Anliegen und Vorstellungen, wie Bischofszell in Zukunft aussehen soll, einzubringen.

Mit der Revision der Ortsplanung ist ein wichtiges Verfahren für die Entwicklung der Stadt in Gang. Rund zweieinhalb Jahre wird der gesamte Prozess dauern. Der Stadtrat möchte die Bevölkerung in diese strategischen Diskussionen miteinbeziehen und lädt am 22. April zur «Stadtwerkstatt» in die Bitzihalle ein. Die Veranstaltung soll eine Diskussion über die Stadtentwicklung ermöglichen und ein differenziertes Meinungsbild zu den verschiede-

nen Themen der Stadtentwicklung vermitteln.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 22. April 2017 von 9 bis 13 Uhr in der Bitzihalle statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Über eine rege Beteiligung würde sich der Stadtrat sehr freuen.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Mehr zum Thema:
www.bischofszell.ch



Besichtigung Stadtbach-Tunnel

Ein Tunnel, der die Stadt vom Verkehr entlastet, ist nach Meinung des Stadtrats für Bischofszell derzeit nicht finanzierbar. Für die abwassertechnische Sanierung Berg-Türkei-Stadtbach wurde dennoch ein Tunnel gebaut, wenn auch zu einem anderen Zweck. Vor der Inbetriebnahme im Sommer kann der unterirdische Kanal durch die Bevölkerung begangen werden.

Stolze fünf Millionen Franken hat die Stadt in dieses Jahrhundert-Projekt gesteckt. Während über zwei Jahren wurden vor allem die unterirdischen Sammelleitungen und Entlastungskanäle für das verschmutzte Oberflächenwasser der Quartiere Berg und Türkei gebaut. Danach konnten die offenen Bachgerinne entlang der Fabrikstrasse, im Waldtobel und im Stadtgraben in Angriff genommen werden. Zwischen Rosengarten und dem Platz der evangelischen Kirche wird bald ein kleiner Quelltopf aus weissem Marmor installiert. Im Bereich des Stadtgrabens unterhalb des Schlosses entsteht ein Weiher. Dieser wird dereinst Lebensraum einer Bachforellen-Zucht.

Abwasser wird repariert

Das Gesamtprojekt, das sich wie vorgesehen über eine Bauzeit von vier Jahren erstreckt, umfasst die abwassertechnische Sanierung von der Schützengütlistrasse bis zur Thur. Durch verschiedene Massnahmen – unter anderem einer Fäkal-Förderschnecke unterhalb des Nagelparks



Bauverwalter Sacha Derron (l.) und Stadtpräsident Thomas Weingart führen die Besucherinnen und Besucher durch die unterirdischen Anlagen.

– kann das verschmutzte und das nicht verschmutzte Abwasser im Einzugsgebiet des Stadtbachs aufgetrennt und bis zur Thur separat abgeleitet werden. Dies wird zu einer starken Entlastung der Abwasserreinigungsanlage führen. Die Bauarbeiten werden nach den Sommerferien abgeschlossen. Im Rahmen einer Einweihungsfeier wird der Bevölkerung die Gelegenheit geboten, die rund 1,1 km langen, unterirdi-

schen Tunnel- und Kanalanlagen vor der eigentlichen Inbetriebnahme zu besichtigen, was zu diesem Zeitpunkt noch mehr oder weniger geruchsfrei möglich sein wird.

Prominenz an der Eröffnungsfeier

Trotz Kostenüberschreitung rechtfertigen die immensen Investitionen laut Stadtrat eine gebührende Feier. Stadtpräsident Thomas Weingart wird die Stadtbach-Stollen-Anlage am ersten Samstag im April offiziell in Betrieb nehmen und eine kurze Rede halten. Er konnte für diesen Anlass die ehemalige Kunstturnerin Ariella Käslin, den Schauspieler Patrick Bach sowie Nationalrat Christian Wasserfallen gewinnen. Diese drei werden im Rahmen ihres Engagements für das Förderprogramm «Sauberes Wasser für eine bessere Welt» des Bundesamtes für Umwelt am Anlass teilnehmen und das braune Eröffnungsband durchschneiden. Der Anlass wird von Jonathan Fisch, Redaktor bei Radio SRF, moderiert. Im Anschluss offeriert die Stadt beim Schloss einen Apéro. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. Die Stollen sind ab 10.15 Uhr zur Besichtigung frei. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, Gummistiefel zu tragen und eine Taschenlampe mitzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Einstieg zur Anlage befindet sich westlich der Schlosstreppe. Kinder sind nur in Begleitung ihrer Eltern zur Besichtigung zugelassen. (red)

Anzeige



Sport- und Freizeitclub der Bischofszell Nahrungsmittel AG



Muttertags-Brunch

Feiner und reichhaltiger Brunch à discretion

- Datum/Zeit** Sonntag, 14. Mai 2017, 9–12 Uhr
Ort Personalrestaurant BINA, Industriestrasse 1, Bischofszell
Preis Erwachsene 26.–/Kinder bis 12 Jahre 15.–
 (exkl. alkoholische Getränke)
Anmeldung mit Anzahl Personen bis 4. Mai an Sylvia Jacquin
 Platzzahl beschränkt E-Mail: arg_bina-sfc@bina.ch | Tel. 071 424 96 99
 (Telefonisch Dienstag bis Freitag zwischen 13 und 15 Uhr)



Lehrlinge der Drucktechnologie im Typorama und der PM1

Sie sind an der Schule für Gestaltung ZH, Abteilung Medienformfarbe: «Reprographie» und besuchen in einem überbetrieblichen Kurs die beiden Museen, welche die Vergangenheit ihrer Berufsrichtung darstellen. Die 13 verschiedenen Bleisetz-Maschinen im Typorama erinnern kaum an die Arbeit der heutigen Drucktechnologen.

Maurice Lüscher von der Firma Antalis, Papiergrosshandel, organisiert zusammen



Alessandro Lancioni:
Lehrling Drucktechnologie

Schon spannend, das hier zu sehen – was das für eine grosse Arbeit war, die wir heute mit einigen wenigen Mausklicks zustande bekommen – die verschiedensten Methoden, aber alles am Compi. Auch das Papierschöpfen, gautschen, pressen, trocknen, hat Spass gemacht.

mit Mario Delvecchio (Meier Druck), Präsident des Berufsverbandes Drucktechnologie diesen Bildungstag für die Schülerinnen und Schüler des ersten Lehrjahres. Zum ersten Mal sind sie hier in Bischofszell: «Daniel Ebnöther von der Artis Druck AG in Bischofszell hat mich darauf aufmerksam gemacht. Normalerweise kennt man Bischofszell nur in Zusammenhang mit Most», schmunzelt Lüscher und Ebnöther wehrt sich sofort: «Wo findet man denn das – ein noch aktives Museum für Bleisatz und Buchdruck neben einer der grössten alten Papiermaschinen – beides zum Besichtigen und Ausprobieren bereit».

Papier verbindet

Die Auszubildenden kommen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz – einer sogar aus dem Wallis. Eine Gruppe lässt

sich rund um den Koloss der 223 Tonnen schweren und 37 Meter langen Papiermaschine führen. «Hier lassen sich in seltener Übersichtlichkeit die Verfahrensschritte der



Organisatoren: Mario Delvecchio, Maurice Lüscher und Initiator Daniel Ebnöther, Artis Druck AG in Bischofszell

Anzeigen



Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen



Ich bin für Sie da in Bischofszell

Patrick Rimle, T 071 424 20 73, M 078 600 58 59,
patrick.rimle@mobiliar.ch

Generalagentur
Mittelthurgau
Franz Koller

Marktgasse 18
9220 Bischofszell
T 071 424 20 60
mittelthurgau@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Papierherstellung ablesen», erklärt Heinz Rothmund. In der Schweiz ist die PM1 die älteste erhaltene und heute wohl die grösste Papiermaschine mit Einzelantrieb.

Die andere Gruppe übt in der Zwischenzeit mit Christiane Frei die ursprünglichste Form der Papierherstellung, das Gautschen, oder Schöpfen, mit und ohne Wasserzeichen. Welche Fachrichtung Druck auch immer, ob digital, Offset, oder im Bleisatz, Papier verbindet sie alle.

Neugieriges Publikum

«Wir verbringen den letzten Tag dieser überbetrieblichen Kurswoche hier in Bischofszell», zählt Mario Delvecchio. «Nach einer intensiven Verkaufsschulung haben die Lehrlinge nun auch einiges über die verschiedenen Papierarten und deren Herstellung gelernt. Im Typorama erleben sie, woher die 12-Punkte-Schrift kommt und warum sie Sinn ergab». Bei der Führung mit Percy Penzel durch das Typorama interessieren sich die Lehrlinge

sehr für die drei Bereiche Handsatz, Maschinensatz und Druckerei. «Sie haben von Anfang an viele Fragen gestellt», weiss Percy Penzel. «Es ist schön ein so neugieriges Publikum zu haben».

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im schönen Bischofszell geht's an die Auswertung der Woche. «Wir wollen diesen Besuch fest in unser Programm aufnehmen», meint Maurice Lüscher.

Charlotte Kehl

Kulturfest «an einem Tisch» vom 26. August 2017



Fünfliberfest

Christina Forster, seit sechs Jahren Stadträtin für Soziales, hat die Koordination für das Kulturfest «an einem Tisch» und das Ressort Finanzen übernommen. In der Ausgabe 02/17 durften wir zum ersten Mal darüber berichten. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan:

Christina, bist Du zufrieden wie es läuft?

Ich bin sehr zufrieden, wir sind ein tolles OK-Team. Es macht Freude, mit kompetenten und verlässlichen Menschen zu arbeiten. Auf unsere Ausschreibung Ende Januar hin haben sich schon erfreulich viele verschiedene Nationen zum Mitmachen angemeldet. Neben schon längst vertrauten Ländern wie Portugal und Italien haben sich, neben vielen anderen, Menschen aus Eritrea, Afghanistan, Südafrika und sogar eine armenische Gruppe angemeldet. Wir vermissen noch Nationen aus dem ehemaligen Jugoslawien, leben doch in Bischofszell viele Leute aus dem Balkan. Aber Anmeldeschluss ist erst der 14. April.

Wie muss man sich denn das Fest in der Marktgasse vorstellen?

Ein langer Tisch vom Rathaus bis zum Grubplatz wird vielen Menschen Platz zum Sitzen, Plaudern und Essen bieten. Übers Essen und die Kultur lassen sich am schnellsten Kontakte knüpfen. Bestimmt finden sich hier viele Gelegenheiten für nachhaltige, völkerverbindende Gespräche und Bekanntschaften. Links und rechts befinden sich Food- und Infostände. Die meisten Länder bieten ein kulturelles Programm auf einer der beiden Bühnen

vor dem Rathaus und oben an der Markt-gasse an und dürfen dafür den Erlös ihres Foodangebots behalten.

Ich möchte möglichst viele Menüs ausprobieren. Geht das?

Wir könnten dieses Fest auch Fünfliberfest nennen. Genau aus diesem Grund sollen alle Portionen Fr. 5.– kosten. Das vereinfacht auch das Zahlungssystem. Es braucht keine Bons. Wem die 5.– ausgehen, kann beim Wechseltisch neue besorgen.

Wie wird das Fest finanziert?

Zum einen haben wir einen Teil vom Erlös des Weinfelder-Festes vor zwei Jahren zur Verfügung, zum anderen haben sich erfreulicherweise bis jetzt fast 30 Bischofszeller Geschäfte als grosszügige Sponsoren erwiesen. Auch die Gemeinde unterstützt uns und der Erlös vom Getränkeverkauf fliesst in unsere Kasse.

Wie geht's weiter?

Jetzt geht es ums Konkretisieren, die An-

meldungen bestätigen, weitere Helferinnen und Helfer suchen und die erste Teilnehmer-Sitzung vom 30. Mai vorbereiten. Die Flyer sind gedruckt und müssen nun unter die Leute gebracht werden. Auf der Homepage der Stadt findet sich ein Fenster mit den neusten Nachrichten – ab Ende März die aktuelle Liste der teilnehmenden Nationen und der Sponsoren.

auf was freust Du Dich am meisten?

Das dieses Fest hier in Bischofszell – dass es in der Markt-gasse stattfindet. Wir laden die Menschen ins Zentrum vom Städtli ein. Das finde ich richtig so und ich bedanke mich jetzt schon bei den Anwohnern für ihr Verständnis.

Menschen aller Art und fremde Kulturen haben mich schon immer interessiert. Ich reise gerne und habe auch im fremdsprachigen Gebieten gelebt. Ich freue mich auf verschiedenste exotische Gerichte, Tanz und Musik. Es gibt auch ein paar kulturelle Highlights, die ich aber noch nicht verraten will.

Interview: Charlotte Kehl





Verkauf Montage Service



Rasenmäh-Roboter



pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr
Samstag 07.30-12.00 Uhr
Montag geschlossen

Besuchen Sie uns auf



**erfahren
kompetent
kreativ
gradlinig
vernetzt**



9 Jahre Erfahrung in der Schulbehörde
(Vizepräsidium und strategische Leitung)
vertraut mit der Gesetzgebung und
zukünftigen Themen im Bildungswesen
kreativ und innovativ in der Lösungsfindung
sowie praxisnahe Umsetzung
erhalten von Bewährtem und ausschöpfen
von Entwicklungspotential
20 Jahre erfolgreiche Selbständigkeit in Unter-
nehmensberatung und Managementführung

daniela limoncelli

für das Präsidium der
Volkschulgemeinde Bischofszell

www.limoncelli.ch

FDP
Die Liberalen

Ihre Stimme zählt
am 30. April 2017

Herzlichen Dank

Meine politischen Aussagen und Ziele

Schulstandorte

- An den bestehenden Schulstandorten festhalten
- Die Individualität und Kultur der Schulstandorte weiter unterstützen
- Gut erhaltene und sichere Liegenschaften inkl. Umgebung bewahren

Finanzen

- Eine ausgewogene Finanzplanung konsequent umsetzen
- Steuerfussenkungen laufend prüfen

Mitarbeitende

- Gute und sichere Arbeitsplätze mit Entwicklungsmöglichkeiten anbieten

Führung

- Eigenverantwortung der leitenden Personen fördern und fordern
- Vertrauen und Loyalität aufbauen und wahren
- Gemeinsame strategische Ausrichtung umsetzen

Mein persönlicher Fokus

Ich möchte, dass die Schüler aus der VSG Bischofszell im positiven Sinn in den weiterführenden Schulen und Lehrstellen bekannt sind und einen guten Ruf geniessen.

Ich möchte, dass die Mitarbeitenden in der VSG Bischofszell unbedingt hier arbeiten wollen und neue Bewerber sich wünschen, zum Team zu gehören.

Änderungen und Optimierungen am diesjährigen Städtlilauflauf

Der 9. Bischofszeller Städtlilauflauf gelangt dieses Jahr am Sonntag, 23. April zur Austragung. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Präsident Michael Christen erwartet über 500 Läuferinnen und Läufer.

Auch dieses Jahr dürfen sich Bischofszeller und Gäste auf einen stimmungsvollen und tollen Laufanlass mit vielen Highlights freuen. «Wir dürfen dieses Jahr mit verschiedenen Änderungen und Optimierungen aufwarten», sagt OK-Chef Michael Christen. Er erinnert sich, dass diese Laufveranstaltung vor acht Jahren im Rahmen der Aktion «schweiz.bewegt» ins Leben gerufen wurde. Damals waren die Verantwortlichen bestrebt, den früheren Altstadtlauf von Bischofszell wieder zu aktivieren. Der Anlass war von grossem Erfolg gekrönt und so haben sich Christen und seine laufbegeisterten Kolleginnen und Kollegen vor einigen Jahren entschieden, den Städtlilauflauf mit einem eigenen Organisationskomitee weiter zu organisieren.

Über 500 Teilnehmer erwartet

2010 hat Christen das Präsidium des Vereins Bischofszeller Städtlilauflauf übernommen und er freut sich darüber, dass neu die Kategorie «Handicap» ins Programm aufgenommen werden konnte. «Personen mit einem Handicap sollen unter ihresgleichen in einer eigenen Kategorie teilnehmen können», sagt der OK-Präsident. Erfreulicherweise wurde dem OK diesbezüglich auch die Unterstützung der Behindertensport-Organisation PluSport Thurgau zugesichert. Aus Sicherheitsgründen ist jedoch die Teilnahme mit Rollstühlen oder anderen fahrbaren Untersätzen nicht gestattet. Das OK erwartet dieses Jahr über 500 Teilnehmer, dies, nachdem im vergangenen Jahr diese magische Grenze geknackt werden konnte.



Jahrgänge 2002 und jünger starten gratis

Laut den Angaben des OK's können die acht- bis fünfzehnjährigen Kinder wiederum dank der Hauptpartnerin Migros



Ostschweiz und der Aktion «Generation M» gratis am Lauf teilnehmen. «Zudem profitieren die teilnahmestärksten Schulklassen von attraktiven Preisen und einem Zustupf in die Klassenkasse», sagt der OK-Präsident. Ein Highlight wird wie immer die grosse Siegerehrung als krönender Abschluss in der Bitzihalle. Neben den Tagessiegern werden dort auch die jeweils schnellsten Bischofszeller pro Kategorie ausgezeichnet. «Die Stimmung an der Rangverkündigung ist legendär und sucht weitherum ihresgleichen», sagt Christen.

Eltern als Begleiter

Der beliebte Bischofszeller Laufanlass im historischen Städtchen beginnt um 11.30 Uhr mit dem Start zur Plausch-Staffette. Startberechtigt sind Dreier-Teams mit mindestens einer weiblichen Teilnehmerin. Gelaufen wird in Staffettenform, wobei jede Läuferin und jeder Läufer je eine mittlere Runde von 3,6 Kilometer Länge zurück zu legen hat und dann an das nächste Teammitglied übergibt. Diese Kategorie eignet sich insbesondere für Firmen, Familien, Vereine und Schulklassen. Eine halbe Stunde nach der Stafette starten die Mädchen und Knaben der Kategorie «Piccolos» und «Piccolas» erstmals auf einer verkürzten Runde à 500 Meter (Jahrgänge 2010 und jünger). In dieser Kategorie bietet sich einem Elternteil die Möglichkeit, das startende Kind zu begleiten. Die Zeitmessung erfolgt jedoch nur für das Kind und allfällige Begleiterinnen und Begleiter zahlen kein Startgeld, erhalten aber auch keine Startnummer und keinen Preis.

Hauptlauf und Plauschkategorie

Zwischen 12.00 Uhr und 12.45 Uhr gehen

die Läuferinnen und Läufer der zehn Schülerinnen- und Schülerkategorien ins Rennen. Um 13.15 Uhr starten die Teilnehmenden der zehn Kategorien des Hauptlaufes der Altersklasse 20 bis 60 und älter. Gleichzeitig starten auch die Teilnehmer des Plauschlaufes. Dieser ist gedacht für Anfänger, Gelegenheitsläufer, Walker und Geniesser und führt über eine kürzere Laufdistanz. Sämtliche Siegerehrungen finden ab 14.00 Uhr in der Bitzihalle statt, wo auch eine durchgehende Festwirtschaft eingerichtet ist. Die drei erst platzierten Läuferinnen und Läufer pro Kategorie, beziehungsweise die Teams werden geehrt. In der Plauschkategorie erfolgt keine Siegerehrung. Jeweils die schnellsten Bischofszellerinnen und Bischofszeller pro Kategorie erhalten einen Spezialpreis.

Während sich die Frauengarderobe und -dusche wie bis anhin in der nahegelegenen Bitzihalle befindet, bietet sich den männlichen Teilnehmern am Lauf wie letztes Jahr die Möglichkeit, sich in der Turnhalle der in der Nähe gelegenen Schulanlage Hoffnungsgut umzuziehen und zu duschen.

Anmeldung:

www.bischofszeller-staedtlilauflauf.ch.

Werner Lenzin

Mütter, Väter und Kinder gemeinsam

Um 14.00 Uhr wird der Familienlauf über eine kleine Runde (1 km) gestartet. Es ist ein Lauf für die ganze Familie. Jedes Familienmitglied trägt einen Zeitmesstransponder. Die drei schnellsten Zeiten werden zum Schlussergebnis addiert. *le.*



Daniel Vontobel – die richtige Wahl!

- ✓ ... 20 Jahre Erfahrung mit Bildungshintergrund und überfachlichen Kompetenzen.
- ✓ ... 6 Jahre in der Schulbehörde, aktuell Vizepräsident der Volksschulgemeinde Bischofszell.
- ✓ ... 9 Jahre Dozent für Erwachsenenbildung und Master of Advanced Studies in Software Engineering, Fachhochschule Ostschweiz.
- ✓ ... Fortbestand des Know-how und aktive Planung der Schulgemeinde.

Die richtige Wahl – Erfahrung zählt.

Lernen Sie mich kennen und kommen Sie ins „Bistro zuTisch“ in Bischofszell. Ich bin jeweils um 10 bis 13 Uhr für Sie da und lade Sie gerne ein zu einem Kaffee und einem Gebäck.

Roundtable-Daten: 18. Februar, 11. März, 25. März, 08. April und 22. April 2017.

www.daniel-vontobel.ch

Am 30. April 2017

Daniel Vontobel
zum neuen Schulpräsidenten
der Volksschulgemeinde
Bischofszell.

Danke für Ihre Stimme!



PRÄSIDENT / PRÄSIDENTIN GESUCHT

Der Gewerbeverein Bischofszell sucht einen neuen
Präsidenten / Präsidentin

Seit der Gründung 1890 bietet der Gewerbeverein Bischofszell und Umgebung den Handwerks-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sowie den Fachgeschäften die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Für das Präsidium suchen wir eine engagierte und in Bischofszell und Umgebung gut vernetzte Persönlichkeit, die den Verein führen, repräsentieren und weiterentwickeln möchte.

Ein motivierter Vorstand und ein Sekretariat unterstützen das Präsidium.

Der Vorstand des Gewerbeverein freut sich
auf Ihre Kontaktaufnahme:

vorstand@gewerbe-bischofszell.ch
Caroline Inauen 079 611 91 50
Thomas Epple 076 343 05 00

Gewerbeverein Bischofszell und Umgebung
www.gewerbe-bischofszell.ch



Veranstaltungen April 2017

Aktuell
ab 5. April

**Bilderausstellung – Marlene Stör
Frühlings-, Blumen- und Bergwelt-
Bilder im SATTELBOGEN Restaurant**

Mittwoch
12. April, 10.00 Uhr

**Gemeinsames Singen
mit Familie Ammann**

Sonntag
23. April, 15.45 Uhr

**Unterhaltung
mehrstimmig, s chline, fine chörli**

Mittwoch
26. April, 10.00 Uhr

**Gemeinsames Singen
mit Familie Ammann**

Freitag
28. April, 15.00 Uhr

**Kindergarten Bitzi &
SATTELBOGEN bewegen**

Das SATTELBOGEN Restaurant ist täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Stadtmusik Bischofszell fest in Frauenhand

Vor 50 Jahren waren Frauen in der Stadtmusik Bischofszell noch gar nicht existent. Das ganze Vereinsleben war den Männern vorbehalten. Dies hat sich nun aber gründlich geändert. Seit der Hauptversammlung 2017 steht die Stadtmusik Bischofszell unter der administratorischen Leitung von Stephanie Scherrer, die Daniel Rodel im Präsidium ablöst.

Und um dem Frauenpower noch die Krone aufzusetzen, stehen im neuen Vorstand den sechs Frauen gerade noch zwei Männer gegenüber. Ja, es war eine denkwürdige Hauptversammlung am Freitag, 24. Februar 2017, im Restaurant Schäfli in Halden. Nach dem Eröffnungsmarsch und dem ausgezeichneten Nachtessen führte Präsident Daniel Rodel zügig durch die zahlreichen Traktanden. Im letzten Jahresbericht seiner siebenjährigen Präsidentschaft warf er noch einen Blick zurück – nicht nur auf das vergangene Vereinsjahr, sondern auf seine ganze Amtszeit. Viele schöne Erinnerungen an Feste, Musikreisen und Wettbewerbe standen der Tatsache gegenüber, dass die Mitgliederzahl von 42 auf 34 gesunken ist. Positiv vermerkte Daniel Rodel, dass seit 2011 keine Veränderungen im Vorstand stattfanden, was für die gute Kameradschaft in der Stadtmusik spricht.

Gesunde Basis

Erfolge durfte die Stadtmusik Bischofszell im vergangenen Vereinsjahr vor allem am Unterhaltungsabend, an zahlreichen Auftritten und der Durchführung des ersten Bischofszeller Badifestes verzeichnen.

Erfolgreich präsentierte sich auch die Vereinsrechnung, die mit einem kleinen Überschuss abschliesst. Dies, obwohl auch im vergangenen Jahr über 20'000 Franken für Instrumente und Uniformen anfielen.

Den Hauptpunkt der Versammlung bildeten die Wahlen in den Vorstand, in die Musikkommission und jene der übrigen Funktionäre. Dank der guten Vorbereitungsarbeit des Vorstandes ging aber auch dieses Traktandum schnell über die Bühne. Da Daniel Rodel das Präsidium nach sieben Jahren abgeben möchte, musste dieser wichtige Posten neu besetzt werden. Mit der bisherigen Vizepräsidentin Stephanie Scherrer konnte eine Nachfolgerin gewählt werden, die über langjäh-



rige Vorstandserfahrung verfügt. Damit steht die Stadtmusik Bischofszell nach 133 Jahren erstmals unter der Leitung einer Frau. Als Vizepräsidentin wurde Ramona Hättenschwiler gewählt und als neue Beisitzerin nimmt Silvana Schöb Einsitz in den achtköpfigen Vorstand. Mit Applaus wurde Roger Ender als Dirigent bestätigt. Einzig das Amt des Fähnrichs blieb vakant. Erika Singer hat ihren Rücktritt eingereicht, und es konnte bisher kein Nachfolger gefunden werden.

Für 20-jährige Mitgliedschaft in der Stadtmusik Bischofszell wurde Karin Dörfinger zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit Pauken und Trommeln

Dirigent Roger Ender lobte in seiner Rückmeldung den grossen Einsatz der Musikerinnen und Musiker im vergangenen Jahr. Es sei ein erfreulicher Aufwärtstrend spürbar, was sich auch im guten Probenbesuch zeigte. Zum Schluss der Versammlung standen noch Investitionen auf der Traktandenliste. Laufend müssen im Verein Instrumente ersetzt werden, da ihre Lebenszeit abgelaufen ist. In diesem Jahr sollen zwei Euphonien, drei Kesselpauken und eine Marschtrommel angeschafft werden. Die Gesamtkosten von rund 28'000 Franken würden normalerweise ein grosses Loch in die Vereinskasse reissen. In weiser Voraussicht hat der Verein in den letzten Jahren aber Rückstellungen in dieser Höhe gemacht,

sodass die Anschaffung der Instrumente fast einstimmig genehmigt wurde.

Zu Schluss der Versammlung wurde noch bekannt, dass der nächste grosse Anlass, das Unterhaltungskonzert, auch dieses Jahr wieder ein besonderer Hit werden dürfte. Die Aufführungen vom 25. und 26. März 2017 stehen unter dem Motto "Musigwälle 9220".

Mit dem Schlussmarsch und dem Dessert fand die denkwürdige Versammlung ihr Ende.

Erwin Schönenberger

Anzeige

Bischofszell / Hauptwil
...wir bringen Licht ins Leben!



**elektro
engeler**

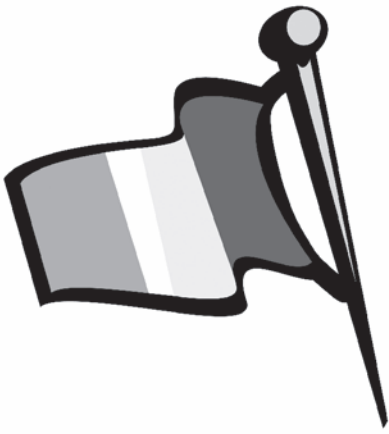
Obergasse 12, Bischofszell
 071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Ausgezeichnet Farbtastisch.

Ihre Malerin aus der Region!

ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!



Malerarbeiten (innen & aussen) | Renovationen | Tapezieren
Schimmelbeseitigung | Vermietung von Bautrocknern
Farbberatung | Malerin & Farbdesignerin EFZ

mit **SHOWROOM TAPETENWELT**

Grosse Auswahl an Tapeten,
Untergründen und Ideen.

www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

Unterflurcontainer (UFC) – Aufhebung Sammelpunkt

Die ersten vier öffentlichen Unterflurcontainer wurden in den letzten Wochen im Bitzing, im Letten, in Halden und Schweizersholz installiert und in Betrieb genommen.

Dieses Entsorgungssystem hat viele Vorteile:

- Entsorgung von Haushaltkehricht während 24 Stunden an 7 Tagen die Woche
- Kehrlicht dann entsorgen, wenn er anfällt (keine Zwischenlagerung)
- Saubere Sache, keine von Tieren zerstörten Säcke, hygienische Abfallbereitstellung
- Einfach bedienbar, auch durch Personen mit Rollstuhl gut zu befüllen

Mit der Umstellung auf UFC werden einige Sammelpunkte per Ende März 2017 aufgehoben, d.h. die Abfallsäcke werden ab diesem Datum nicht mehr eingesammelt. Bitte entsorgen Sie Ihren Kehrlicht zukünftig nur noch im UFC. Die betroffenen Bewohner werden mit separatem Schreiben über die Aufhebung der Sammelpunkte informiert.

In den UFC darf der Abfall nur in den offiziellen Kehrlichtsäcken (weisse Säcke Verband KVA Thurgau) entsorgt werden. Sperrgut gehört nicht in den UFC, es kann den Einwurf verstopfen oder die Entleerung behindern. Sperrgut kann bei folgenden Abgabestellen entsorgt werden:

- **RAZ Hefenhofen**, Grundholzstrasse 9, Moos, Amriswil, Öffnungszeiten: www.kvatg.ch, Tel. 071 411 57 27
- **Verband KVA**, Rüteliholzstrasse 5, Weinfelden, Öffnungszeiten: www.kvatg.ch, Tel. 071 926 96 26

An den weiterhin bestehenden Abholstellen wird auch künftig Sperrgut abgeholt.

Die Gewerbe- und privaten Container werden unverändert am Montagmorgen geleert.

Für die Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Peter Scherrer gerne zur Verfügung.

Tel. 071 424 24 54

peter.scherrer@bischofszell.ch

Info- und Erlebniswoche für Musik&Tanz: Der Start erfolgte am 18. März mit Info-Tag!

Den Musikschule Info-Tag vom 18. März haben sehr viele Eltern und Kinder besucht. Im ganzen Haus klang es vielseitig und lebhaft, da aus jedem Zimmer mindestens ein Instrument zum Ausprobieren parat stand!

Was für eine Freude, wenn die Tipps der Lehrpersonen sogleich geholfen haben und auch aus Klarinette, Trompete, Posaune und dem selbst gebastelten Waldhorn Töne zu entlocken waren. Die Harfen, Gitarren, Geigen und Celli trugen mit feinen Klängen ihren Teil dazu bei. Ebenso das Akkordeon und das Klavier, die Flöten und nicht zuletzt die Schlaginstrumente machten sich tönend bemerkbar. In den beiden Workshops für Kinderchor und Kindertanz haben die jungen

Teilnehmer den Frühling singend und tanzend begrüsst.

Die Musikschule hat ihr grosses Unterrichtsangebot mit Freude für Gross und Klein erlebbar gemacht. Die «Info- und Erlebniswochen für Musik und Tanz» haben erfolgreich ihren Anfang genommen. Die Woche der offenen Tür fand vom 20. bis 25. März statt und die Erlebniswoche ist vom 23. bis 30. März. Details in der Musikschule oder: www.musikschule-bischofszell.ch.

Neuerungen an der Musikschule ab August sind Instrumental-Frühunterricht für Kinder ab 5 Jahren, Gruppenunterricht für Erwachsene, Akkordeon mit Manual III und eine Rock-Pop-Band!

Verena Weber, Schulleitung MSB



Erfolgreiches Wochenende für Judokas

Am vergangenen Wochenende fand das 500er Ranking Turnier in Altstätten statt, welches zur Qualifikation der Schweizer Einzelmeisterschaft zählt. Der JJJC Weinfelden, musste gleich auf zwei Teamstützen (Kristian Nikollbibaj und Shaun Metzger) verzichten, die einem nationalen Aufgebot folgten und den Club in Italien vertreten. Trotzdem gewannen die Athleten acht Medaillen.

Die NET-Schüler (U18) Luca Dürig und Julien Spohn setzten sich sehr gut in Szene, und gewannen einige Kämpfe, trotzdem blieb das Podest verwehrt aber vordere Rangierungen wurden erreicht. Noah Metzger (U18 – 60kg) musste sich gleich zu Beginn Adam Batsiev geschlagen geben. Die nächsten drei Kämpfe gewann er alle souverän. Gegen Cyrill Macarini blieb im der Finaleinzug verwehrt, die Bronzemedaille bedeutet ein erneuter Erfolg.

Nach dem zweifachen Medaillengewinn in Morges durfte man auf die Leistung von

Kim Zünd (U18) gespannt sein. Die NET-Schülerin startete erstmalig – 48kg, Nach zwei Niederlagen der fünfte Schlussrang und weitere Punkte für die SEM 2017. Nach einer viermonatigen Verletzungspause stand Aiko Dürig (NET, U18) erstmals wieder aktiv auf der Matte. Aufgrund der fehlenden Wettkampfpraxis verlor sie gleich den ersten Kampf. Sie steigerte sich fortan, musste sich aber um den Finaleinzug geschlagen geben. Die Bronzemedaille und Qualifikationspunkte SEM sind ein Erfolg.

Adrian Okle Bischofszell (U21 – 66kg) gewann seine ersten drei Begegnungen. Nach einer Blessur reichte es für den Finaleinzug nicht mehr und er sicherte sich die Bronzemedaille. Simon Heid (Elite – 66kg) gewann alle seine fünf Begegnungen vorzeitig durch Ippon und gewann die Goldmedaille.

Am Sonntag kämpften Luana Schefer, Kim Zünd, Isabella Altwegg, David Boysen und Annina Näf. Der Weinfelder Nachwuchs



gewann durch Luana Schefer und Kim Zünd zwei weitere Silbermedaillen. Annina Näf sorgte für eine weitere Bronzemedaille. Für Isabella Altwegg und David Boysen reichte es nicht aufs Podest aber für vordere Platzierungen.

Nächstes Wochenende folgen Aiko Dürig (DE-Bad Blankenburg) sowie Noah und Shaun Metzger (DE-Bremen) einem nationalen Aufgebot und werden den Club an einem Turnier und Trainingslager vertreten.

Roger Dürig

Anzeigen

Wasch-, Trocken-, Kühl-, und Gefriergeräte

Top-Preise!

Schnuppern sie rein bei

Elektro Niklaus AG
Bischofszell
Grabenstrasse 12
Tel. 071/422 37 37
www.enib.ch

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Niederbüren - Unterdorfstrasse 2

ERSTVERMIETUNG: Dieses Mehrfamilienhaus in ländlicher und ruhiger Umgebung bietet ein Maximum an Erholung von der Hektik des Alltags. Besonders die lichtdurchfluteten und gross angelegten Wohnräume lassen keine Wünsche offen.
Noch verfügbar: 4.5 ZW + 5.5 ZW-Maisonette mit MZ ab CHF 1'870.00. Bezug per sofort.

Telefon: 071 313 48 55
www.goldinger.ch

Papier + Grünabfahren 2017											
		April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Nächster Termine:											
Papier/Karton Bischofszell/Stocken		29.		17.		26.		28.		16.	
Papier/Karton Schweizersholz/Halden				20.				31.			
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken		05. 19.	03. 17.	07. 21.	12.	02. 24.	06. 20.	04. 18.	01. 15.		
Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken		04. 18.	02. 16.	06. 20.	11.	03. 22.	05. 19.	03. 17.	14.		
										31.	



Handänderungen Monat Februar / März 2017

Verkäufer: Bürgin Alain, Hochdorf

Käufer: LUV AG, Hochdorf

Grundstück: 102

Ortsbezeichnung: Grabenstrasse 1,
Bischofszell

Gebäude / Land: Schutzraum

Einstellhalle, Wohn- und Geschäftshaus

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG, Basel

Käufer: Keller Matthias, Bischofszell

Grundstück: S189

Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14b,
Bischofszell

Gebäude / Land: 4 ½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Zünd Rudolf, FL-Triesen

Käufer: Skrijelj Samir und Suada,
Bischofszell

Grundstück: S58

Ortsbezeichnung: Sattelbogenstrasse,
Bischofszell

Gebäude / Land: 4 Zimmerwohnung



20. März 2017
Grundbuchamt Weinfelden
Aussenstelle Bischofszell
Silvan Hengartner

«Gratisstrom für alle!»

Ob ein Handy, ein E-Bike oder ein Elektroauto – alle diese Gegenstände können in Bischofszell jetzt vollkommen kostenlos geladen werden.

«Einmal hat ein junger Mann hier das Handy geladen, während er auf den Bus gewartet hat», sagt Roger Ackermann, Bereichsleiter der Automation bei der Pezag Elektro AG. Aber nicht nur das Laden von einem Handy ist möglich. Wer zum Beispiel einen Ausflug ins Restaurant Waldschenke plant, kann dies mit einem kurzen Spaziergang im Wald verbinden und in dieser Zeit die Elektrovelos aufladen. Oder bei einem Besuch der Rosenstadt, das Elektroauto laden. Ein kleiner Ausflug um die Seele etwas baumeln zu lassen und dabei gleich noch vom

Gratisstrom profitieren, das Portemonnaie schonen und die schöne Frühlingszeit geniessen.

Roger Ackermann hat die Ladestation, welche gleich an der Hauswand der Pezag Elektro AG zu finden ist, entwickelt. Die Idee dafür ist bei der Anschaffung von zwei Elektrofahrzeugen für die Firma entstanden. Seit 2013 hat die Pezag Elektro AG eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert. «Das wollten wir nutzen, um den überschüssigen ökologischen Strom nicht zurück ins Netz einspeisen zu müssen, sondern ihn an einer Ladestation für die kostenlose Nutzung zur Verfügung stellen zu können». Die Anlage verfügt über sechs Anschlüsse zwischen 15 und 21 Ampere und hat 24 Stunden geöffnet.

Seraina Thuma



Adonia Musical «Noah» am 8. April in Bischofszell

Das Musical «Noah» wird diesen Frühling von einem 70-köpfigen Teenagerchor mit Live-Band aufgeführt und macht Halt in Bischofszell. Eingängige Songs sowie ein packendes Theater beleuchten Leben und Botschaft der biblischen Persönlichkeit, die heute noch fasziniert.



Verbrechen, Terror und Gewalt nehmen ein schreckliches Ausmass an. Gott entschliesst sich zu einem Neuanfang. Nur Noah und seine Familie sollen die kommende Flut überleben. Deshalb beauftragt Gott sie mit dem Bau eines gigantischen Schiffes. Als der Regen tatsächlich einsetzt, herrscht an Bord der Arche Ausnahmezustand. Gelingt es der Familie Noah, ihre zwischenmenschlichen Konflikte zu lösen und gemeinsam in eine bessere Zukunft zu starten?

Erleben Sie die berühmte Geschichte als packendes Adonia-Musical! In nur drei Tagen studieren die Adonia-Chöre ein bemerkenswertes Programm ein. Neben dem Singen im Chor wird auch das ganze Theater sowie Choreographie eingeübt. Eine Live-Band sorgt für den passenden musikalischen Rahmen.

Wann: 8. 4. 2017, 20:00 h

Wo: Bitzihalle Bischofszell

Kosten: frei – es wird eine Kollekte erhoben

Dauer: ca. 90 Minuten

Laden sie doch Freunde und Familien ein und geniessen sie zusammen einen schönen Abend bei einer unterhaltsamen Bibelgeschichte.

Silvio Rüeegger

Fünfte Jahreszeit 2. - 4. März 2017



Das Bistro-Team bereit für den Maskenball

De Thomas Weingart schuffet
und chrapft bis dass es us
sim Chopf use dampft,
doch d' Finanze bliibed knapp
S' Gäld got halt de Stadtbach ab!
*Jetzt längt nid emol me d' Chole
zum 2mol ir Wuche de Güsel z' hole*



Der grosse Zauberer – ohne Geld



Die Thurgeier legen ihre spitzen Schnäbel auf wunde Punkte

Der Nobelpriis - früehner
heiss begehrt!
Hüt nümme, d' Wält isch
halt verchehrt!
Sini Beliebtheit isch so schlapp,
muesch froh si's holt ne öpper ab!
*D' Jury het gfrogt: "Wär will en?
Niemer? Denn gämmer ne am Dylan!"*



Windräder statt AKW



und ein Schiff wird kommen...



Unschlagbar auch dieses Jahr - Familie Feuerstein aus Leutswil...



Frech und träf - die Romanshorner Flosschaoten

Uf em Hirscheplatz chasch Parkplätz gseh
für zäh Minute und nid meh.
Das längt scho für die Jordi-Becke,
vis-a-vis muesch em halt eine stecke...
*Zum Jordi gosch fürs Gipfeli
Und vis-a-vis fürs Zipfeli*



...mit Steinmobil

Aus der Gemeinde



Pippi als Vorhut der Chessefflicker



Thurgeier
Was isch e Suppe ohne Salz
Was wär es Bier ganz ohni Malz?
Was wär e Krimi ohni Schurka?
Was wär d' Frau Illi ohni Burka?



Nie zu früh ein Pinguin zu sein!

Wär tuet scho nid gären Eier spachtle?
Vo Hühner, Änte, Gäns und Wachtle.
Am Kassesturz chöme - jo s' isch wöhr -
d' Hauptwiler Eier - spanisch vor!

Bischofszell verbindet" - jo `s isch wöhr -
das isch `s Motto vo däm Johr.
Verbinde muesch Ärm, Chöpf und Wade
wenn niemmer me tuet `s Trottoir pfadel!



Wette angenommen und gewonnen - Marvelboy mit MarvelGirls



den Bock geschossen, oder verdient -
Walter Bollier närrisch geehrt



Peter Pan - turnerische Invasion aus Neverland

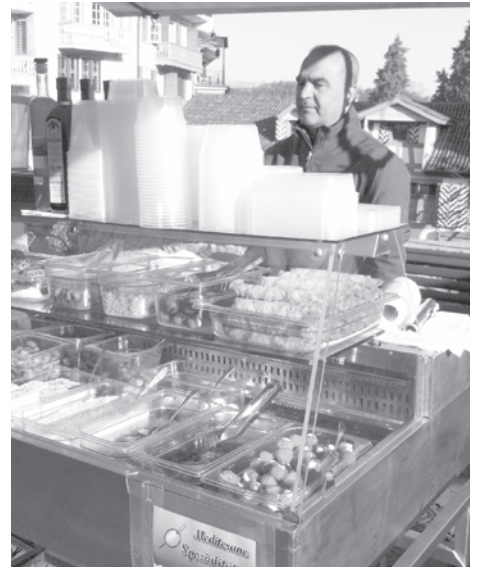
Eröffnungsbericht «Wochenmarkt- saison 2017»

Kein Scherz – am 1. April geht's los

Mit dem Start am ersten Apriksamstag 2017 wird der Wochenmarkt wieder jeden Samstag von 08.30 – 12.00 Uhr bis zum 25. November 2017 auf dem Grubplatz West durchgeführt.

Freuen Sie sich auf die vertrauten Gesichter unserer Teilnehmer, welche dem Start sicherlich schon voller Erwartung entgegenblicken.

Die Marktkommission freut sich auch in diesem Jahr, der Bevölkerung einmal monatlich interessante, traditionelle und auch teilweise neue Themenmärkte präsentieren zu dürfen. Die Detailinformationen zu den einzelnen Themenmärkten können im abgedruckten Flyer 2017 entnommen werden. Der Flyer wird zusätzlich ab Mitte März 2017 in den Fachgeschäften- und Restaurants von Bischofszell aufgelegt.



Ostermarkt:

Bereits eine Woche später wird am 8. April 2017, parallel mit der Eröffnung der Osterbrunnen, der traditionelle Ostermarkt von 8.30 – 15.30 Uhr durchgeführt. Lassen Sie sich vom erweiterten und vielseitigen Angebot unserer Teilnehmer rund um das Thema Ostern überraschen.

Natürlich lassen es sich die Mitglieder der Marktkommission auch in diesem Jahr nicht nehmen, im Marktbeizli in der Kornhalle als Servierpersonal im Einsatz zu sein, um für das leibliche Wohl der Besucher zu sorgen.

Für die Marktkommission
Franco Capelli – Marktchef

Wochenmarktsaison 2017

Jeden Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
auf dem Grubplatz
Markt-Beizli in der Kornhalle



8. April

08.30 – 15.30 Uhr
Ostermarkt mit Eröffnung
Osterbrunnen



29. April

Lagerleben mit
Jungwacht Blauring, Pfadi,
Royal Rangers



27. Mai

Anstich Rosenbier
ab 10.00 Uhr
mit musikalischer Umrahmung



24. – 25. Juni

Rosen- und Spezialitäten-
markt



30. Juni – 02. Juli

Rosen- und Spezialitäten-
markt



19. August

Kinder - Flohmarkt



30. September

Entrümpeln macht Spass
08.30 – 14.00 Uhr



28. Oktober

Kreatives aus der Natur



25. November Das war 2017

heisse Marroni und Glühwein

Marktkommission Bischofszell • Tel. 071 424 24 56 • www.bischofszell.ch



Von eigenen Produkten leben

Am Wochenmarkt mit Biobauer Christian Hinder und Monika Egli

«Jetzt pflanzen wir im Tunnel an», sagt Christian Hinder, «Nüsslisalat, Rucola, Portulak, Battavia, aber auch schon Kohlräbli, Fenchel etc., damit wir am 1. April gerüstet sind». Dann beginnt die Bischofszeller Marktsaison. Bis zum Adventsmarkt Ende November wird Christian jeden Samstag am Wochenmarkt sein Biogemüse anbieten und verkaufen.

Bischofszell verbindet



«Wir haben fast eher das Problem nicht genügend produzieren zu können», antwortet Christian. Die Nachfrage nach ihren Bio-Landwirtschaftsprodukten sei jetzt, in ihrem 10. Jahr, sehr zufriedenstellend. «In gleicher Weise, wie wir nach konsequenter Umnutzung des Bodens nach biologischen Gesichtspunkten immer bessere Erträge haben, ist auch das Bedürfnis nach unseren Bio-Produkten stetig gestiegen». Nach dem eigenen Hofladen in der Degenau sei der wichtigste Absatzmarkt der Wochenmarkt in Bischofszell, wo sie ihre feste Kundschaft haben.

Für feine Rüebli nach Bischofszell

«Nach einigen Kunden könnte man die Uhr stellen», lacht Christian, der so manche Anekdoten erzählen könnte. «Bei anderen könnte ich den Einkaufskorb schon vorher zusammenstellen, weil ich ihre Gewohnheiten so gut kenne». Für viele Bischofszeller ist der Samstagmorgen mit dem Marktbesuch das Ereignis der Woche. Nicht selten treffen sich alte Bekannte oder Heimweh-Bischofszeller und frönen der Nostalgie. Man trinkt zusammen Kaffee, tauscht Neuigkeiten aus oder kann beim Warten grad noch was besprechen. «Wir freuen uns natürlich darüber, dass wir sogar Kunden aus Uzwil,



Erlen, Hauptwil und von noch weiter weg anziehen, die unsere Rüebli ganz besonders fein finden». Wenn jemand 8 oder 10 verschiedene Produkte kauft, braucht das schon seine Zeit. Darum wird Christian am Samstag meistens von einem seiner drei Kinder unterstützt, oder seine Frau Monika Egli, welche mit ihm den Hof führt, kommt grad selber mit. «Da gibt es auch schöne Momente für uns, für die Familie», lächelt Christian.

Lebendiger Boden für lebendige Nahrung

Christian Hinder und Monika Egli haben den Hof in der Degenau vor knapp 10 Jahren gekauft, nachdem sie schon früher mit der «Bio-Landwirtschaft» Erfahrungen gesammelt hatten. In dieser Zeit hat sich unser Boden stark verändert. «Bestimmt hat er tausende Bewohner mehr als früher», meint Christian.

Sie benutzen nur den hofeigenen Dünger – Mist und Gülle der eigenen Kühe und Schweine. Den Boden schonen sie durch jährlichen Fruchtwechsel. Jedes Jahr wird ein anderer Teil mit einer Kleewiese besät, welche den Boden regeneriert und Futter für die Tiere gibt. Die Mischkultur verhindert die Ausbreitung eines einzelnen Schädling, der grössere Pflanzenabstand beugt dem Pilz vor und robustere einheimische Biopflanzen sorgen für gesunde Pflanzen mit ihren natürlichen Nährstoffen.

«Zur Pflanzung wird eine Pflanze durch die Art, wie sie angebaut und gehegt wird», sagt Christian mit Überzeugung.

Selbstversorger

Er hat als Bauernsohn miterlebt, wie in den 80er Jahren die Chemie in der Landwirtschaft überhandnahm und der quantitative Ertrag zum Mass aller Dinge wurde. Ihm wurde schnell klar – Bio entspricht seiner Lebenshaltung, welche die Natur und die Umwelt ernst nimmt. «Ich glaube, dass Pflanzen, die hier wachsen, auch das richtige sind für die Menschen, die hier leben. Wir kommen praktisch mit unsern eigenen Produkten aus: Gemüse, Salate, Fleisch, Milch – nur die Äpfel reichen noch nicht



ganz – die Hochstämme, die wir gepflanzt haben, fangen erst jetzt an, Ertrag abzuwerfen.»

„Ja, es steckt sehr viel Arbeit dahinter“, bestätigt Christian, „und ausser dem Hacken ist alles Handarbeit. Aber es verbindet uns mit dem was wir lieben – mit der Natur und mit den Menschen, die hier leben!“

Charlotte Kehl

Osterweg 2017, 1. bis 25. April 17

Es ist wieder soweit: zum zweiten Mal kann der Osterweg in der Altstadt von Bischofszell besucht werden. Während gut drei Wochen ist die Ostergeschichte in Schaufenstern zu sehen.

Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten bilden den Schwerpunkt der 26 Szenen. Mit Schwarzenberger- und Egli-Figuren gestalten die beiden Kursleiterinnen Franziska Heeb und Erika Tolnai den Osterweg. Die Texte liegen in den Schaufenstern auf und sind mit Foto in der Broschüre abgedruckt. Auf dem Rundgang kommen Sie auch an den wunderschön geschmückten Osterbrunnen vorbei.



Öffentliche Führungen:

Samstag 1. April 17.00 Uhr
 Palmsonntag 9. April 14.00 Uhr
 Hoher Donnerstag 13. April 17.00 Uhr
 Anmeldung erwünscht, Kosten Fr. 5.– /Pers. Kinder gratis

Besammlung: Grubplatz vor Papeterie Sauder

Weitere Führungen für Gruppen auf Anfrage Fr. 80.–

Broschüre:

Für 12.– Franken ab Mitte März erhältlich bei: Papeterie Sauder, Grubplatz und Café-Konditorei Jordi, Marktgasse (Sonntag 9. und 23. April offen), Bücher zum Turm. Bestellung über unsere Mailadresse, plus Porto.

Plan, Infos und Mail:

Osterweg-Flyer, liegen in den Läden auf www.osterweg15.jimdo.com, osterweg15@gmail.com,

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Zihlschlacht, F. Heeb, CH95 8141 7000 0032 9950 6, Vermerk Osterweg

Franziska Heeb

17. Bischofszeller Osterbrunnen von 8. bis 23. April

Längst ist das jährliche Schmücken der Bischofszeller Brunnen während den Ostertagen weit über die Stadtmauern hinaus bekannt. Bischofszell erwacht aus dem Winterschlaf und rüstet sich für eine wärmere und lebhaftere Zeit.

Die jahrhundertalte Tradition des Brunnenschmückens war früher Ausdruck von grosser Dankbarkeit für das frische Quellwasser und den bevorstehenden Frühling. Diesen Brauch führt der Verkehrsverein Bischofszell mit grosser Unterstützung der Stadt Bischofszell bereits zum 17. mal durch. Dank grosszügigem Sponsoring von über 50 Firmen und vielen kreativen Dekorateurinnen strahlen dieses Jahr insgesamt 24 Brunnen im österlich geschmückten Gewand.

Eröffnungsfeier, 8. April 10:30 Uhr

Mit einem Tanz von den Kindern der Kindertagesstätte «KIBI» und der musikalischen Umrahmung der Stadtmusik Bischofszell wird im Museumsgarten, beim vom Stadtgärtner geschmückten Brunnen, die Eröffnung gefeiert. Auch schon zur Tradition geworden, gehören dazu der beliebte Eierlikör und das «Eiertütschen».



Alle Bischofszellerinnen und Bischofszeller sind ganz herzlich dazu eingeladen, mit uns den Frühling willkommen zu heissen.

Der Verkehrsverein Bischofszell wünscht Ihnen

einen baldigen, farbenfrohen und erfolgreichen Frühlingsanfang und freut sich, Sie

an den Osterbrunnen begrüssen zu können.

Ergänzende Informationen finden Sie im Flyer, welcher dem Bischofszeller Marktplatz beiliegt oder unter unserer neu gestalteten Homepage

www.verkehrsverein-bischofszell.ch

Hans-Martin Baumann, Präsident

Anzeige



**Storen
Almeida GmbH**

Raffstoren / Rollläden
 Sonnenstoren
 Wintergartenbeschattung
 Glasdach
 Dachfensterrollläden
 Sicherheitfaltläden
 Insektenschutz
 Alu-Fensterläden
 Service / Reparaturen

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
 Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

Die Bischofszeller Böhmischen

Am Sonntag 19. März 2017 wurde am Blaskapellenfest «Himmlisch Böhmisches» in der randvollen Bitzihalle die neue Bischofszeller Blaskapelle auf ihren Namen getauft.

Zwei schweizweit bekannte Topkapellen und die neue Blaskapelle aus Bischofszell verbreiteten eine fröhliche Musikantenstimmung. Ab 10 Uhr strömten die Freunde der böhmisch-mährischen Blasmusik in die Bitzihalle zum sogenannten Blaskapellen-Sonntag. Dieser fand zum ersten Mal in Bischofszell statt, nachdem diese Tradition von den Egnacher Musikanten und deren Existenz aufgegeben wurde.

Gastkapellen

Mit dem Konzert der Blaskapelle Heidiland kam schon früh eine gute Stimmung auf und die Chüelibach Musikanten aus dem Berner Seeland führten mit schönen Melodien in den Mittag. Bei himmlisch böhmischen Klängen kamen wieder Erinnerungen an das eindrucksvolle Schweizerische Blaskapellentreffen 2012 in Bischofszell auf.

Neue Blaskapelle für Bischofszell

Die Böhmischen Blasmusikfreunde Bischofszell wollen diesen schönen Blasmusikstil auch weiterhin pflegen und regelmässige Anlässe in Bischofszell organisieren. Und nachdem die Egnacher Blaskapelle aufgelöst worden war, bildete der Bischofszeller Felix Dörflinger eine neue Formation. Somit dürfen die Blasmusik-



Volle Bitzihalle für die neue Blaskapelle

freunde von Bischofszell stolz sein, dass nun die neue Blaskapelle gebildet und auf den Namen «Die Bischofszeller Böhmischen» getauft wurde.

Viele Gäste als Patenschaft

Die Präsentation und Taufe der neuen Blaskapelle aus Bischofszell wurde durch die amtierende Thurgauer Apfelkönigin Angela Stocker und dem ehemaligen Stadtammann Josef Mattle als Förderer der Blasmusik zelebriert. Den Beistand leistete eine riesige Fan-Gemeinde in einem toll dekorierten Saal mit wiederkehrendem Applaus!

Böhmische Blasmusikfreunde

Stolz und voller Freude waren die Böhmischen Blasmusikfreunde aus der Ostschweiz über die neue Bischofszeller Kapelle, die sich unter der Leitung von Felix Dörflinger formierte. Somit ist es klar, dass Bischofszell nun seine eigene Blaskapelle hat. Zur Unterstützung wird sich eine Gönnerschaft unter dem Namen: Böhmisches Blasmusikfreunde Bischofszell bilden. Informationen unter: www.boehmisch-bischofszell.ch

Josef Mattle

Jahresausflug der Literaria nach Konstanz

Der diesjährige Jahresausflug führt die Teilnehmenden nach Konstanz. Dort werden sie anlässlich einer Erlebnisführung von gut zwei Stunden an Orte entführt, die trotz der Nähe der Bodenseestadt noch für viele unbekannt sind.

Führung zur 600-Jahr-Feier des Konstanzer Konzils

Seit 2014 wird in Konstanz gross gefeiert: zum 600. Mal jährt sich das Konstanzer Konzil, auf dem die Einheit der Kirche wieder hergestellt wurde.

Die Teilnehmenden folgen den Spuren, die dieses Weltereignis in der Stadt (und in der Welt) hinterlassen hat, sie erfahren

das Wichtigste über dieses Ereignis, das die europäische Geschichte geprägt hat, und spüren den Wirkungen nach, die davon bis in die heutige Zeit geblieben sind!

Abfahrt nach dem Mittag – organisiert durch Literaria. Führung ca. ab 14.30 Uhr, anschliessend gemeinsame Verpflegung in Konstanz.

Die Kosten für die Stadtführung übernimmt der Kulturverein Literaria, übrige Auslagen wie Fahrt und Konsumation gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Genauere Infos folgen nach der Anmeldung!



Anmeldungen sind über Mail an info@literaria.ch oder per Post an: Martin Herzog, Steig 16, 9220 Bischofszell, möglich.

Anmeldeschluss: Samstag, 15.04.2017
Bitte mit Adresse, Anzahl Personen und Telefonkontakt

Neu in Bischofszell: Taiji im Park

In China ist es seit langem üblich, dass man sich morgens vor Arbeitsbeginn in Parks oder auf öffentlichen Plätzen zum gemeinsamen Taiji-Üben trifft.

Inzwischen gibt es auch in vielen europäischen Städten Gruppen, die diese wohlthuende Art, den Tag zu beginnen, übernommen haben. Das ist in keiner Weise sektiererisch, sondern einfach ein äusserst gesunder «Sport» für Körper und Geist – umso gesünder, wenn er in der warmen Jahreszeit in schöner, grüner Umgebung an der frischen Luft gemeinsam praktiziert wird.

Übungen für Körper und Geist, mit denen die Lebensenergie und Lebensfreude gestärkt wird, heissen in China Qi Gong. Auch das Taiji oder genauer Taiji Quan gehört dazu; es ist eine für alle erlernbare Bewegungskunst, die ihre Wurzeln in einer sanften, meditativen Spielart chinesischen Kampfsports («Schattenboxen») hat.

Der seit zwei Jahren in Bischofszell wohnhafte Qi Gong- und Taiji-Lehrer Christian



Hoffmann bietet diesen Frühsommer erstmals einen Anfängerkurs im Freien an: ab Osterdiesstag 18. April bis zu den Sommerferien jeweils Dienstag- und Freitagmorgen von 7.30 bis 8.15 Uhr auf der grossen Wiese bei der Johanneskirche. Bei schlechtem Wetter sowie zwischen Auffahrt und Pfingsten fällt die Lektion aus.

Da im Kurs eine «Form», ein längerer Ablauf, erarbeitet wird, ist die regelmässige Teilnahme sehr zu empfehlen. Der Preis pro Lektion beträgt Fr. 15.–. Auskünfte erhalten Sie bei Chr. Hoffmann, 079 383 01 04 oder über: info@yang-sheng.ch.

Christian Hoffmann

Anzeigen

BÜRGI GmbH

TIEF - & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
• Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

TAIJI & QI GONG
in Bischofszell

mit Christian Hoffmann
dipl. Qi Gong-Lehrer
Lehrberechtigter ITCCA für Taiji Quan

Sommerkurs für Anfänger

Beginn nach Ostern: DI 18. April
Ende vor den Sommerferien: DI 4. Juli

Jeweils Dienstag- und Freitagmorgen
7.30 – 8.15 Uhr im Nagelpark

Bei Regenwetter fällt die Lektion aus
Kein Kurs am 26.5., 30.5., 2.6., 20.6., 23.6.

Preis pro Lektion SFR 15.-
Bitte jeweils abgezählt mitbringen

Auskunft / Anmeldung: Chr. Hoffmann
079 383 01 04, info@yang-sheng.ch

Altgold – brachliegende Schätze

Der Handelspreis für Feingold liegt derzeit bei ca. 40'000 Fr/kg. Kein Wunder buhlen etliche fliegende Goldhändler um all die Schmuckstücke, die nicht mehr getragen oder defekt in Schubladen verstaut liegen.

Es ist tatsächlich meistens die beste und lohnendste Verwendung solcher Stücke, wenn Sie dem Altgold zugeführt und eingeschmolzen werden. So können Feingold und alle anderen Edelmetalle wie Palladium, Platin und Silber wieder aufbereitet werden und stehen uns Goldschmieden für neue Arbeiten zur Verfügung.

Gelegentlich kommen Kunden völlig aufgelöst in unser Geschäft, weil sie sich gerade bei einem Händler in einem Restaurant oder Hotel ein Altgoldangebot machen liessen. Für den Ehering der verstorbenen Frau oder dem geerbten Schmuck der Grossmutter haben sie eine Summe offeriert bekommen, die nie und nimmer den Wert des Goldes ausmacht - vom ideellen Wert, den das Stück hat, ganz zu schweigen. Grundsätzlich funktioniert der Handel mit Altgold gleich wie jedes andere Geschäft: ein möglichst tiefer Einkaufspreis und ein interessanter Verkaufspreis bringen die grösste Marge. Dennoch sind wir manchmal erstaunt, auf welch dreiste Angebote Verkaufsinteressierte dennoch eingehen. Verkauft ist ver-



kauft und der Händler bereits in weiter Ferne.

Wertvolle Erbstücke?

So etwas können wir uns nicht leisten. Seit 15 Jahren sind wir bereits in Bischofszell tätig und erfreuen uns an treuen Kunden, für die wir gerne unser Können und Wissen unter Beweis stellen. Dazu gehört auch der Ankauf von Altgold, welchen wir seit Anfang unserer Geschäftstätigkeit in Bischofszell anbieten. Wir prüfen und wiegen die Stücke professionell und bieten dafür Preise an, die auf täglich angepassten offiziellen Goldkursen basieren. Edelsteine, die in Schmuck eingefasst sind, behalten wir nicht einfach, sondern geben sie den Kunden zurück. Der angebotene Altgoldwert wird bar ausgezahlt

KNILL  GOLD
BISCHOFZELL

oder auf ein Konto überwiesen. Natürlich freuen wir uns auch darüber, wenn der Gegenwert in ein neues Schmuckstück investiert werden soll. Als Schmuckexperte für ein renommiertes Auktionshaus in der Region, weisen wir zudem auf besonders wertvolle Erbstücke hin, die in einer Auktion allenfalls mehr Gewinn ausschütten würden.

Zeigen Sie uns Ihren Schmuck für ein unverbindliches Angebot. Grössere Mengen prüfen wir zu Ihren und unseren Gunsten lieber diskret im Atelier.

Thomas und Raffaella Knill

Anzeige

Exklusive
DIAMANTEN
aus Namibia.

www.knillgold.ch

KNILL  GOLD
KUNSTWERKE FÜR'S LEBEN...

www.pulpaem.ch

Offener Tanzabend anlässlich des Welttanztages

Anlässlich des Welttanztages findet im Seminarhaus Hofplatz 7 ein offener Tanzabend statt, wo Kreis- und Gruppentänze aus verschiedenen Kulturen zu moderner, traditioneller und meditativer Musik getanzt werden.

Kreistanz

Die Grundidee ist einfach: Beliebig viele Personen fassen sich an den Händen und tanzen im Kreis. Diese Art von Tanz kennen die Menschen seit ewigen Zeiten und in allen Kulturen. Der Kreistanz ist aus den diversen traditionellen Volkstänzen entstanden und wird nun mit modernen Tanzschritten und zeitgenössischer Musik angereichert. Es werden verschiedene Schrittfolgen getanzt, die sich wiederholen. Das Repertoire an Choreographien reicht mittlerweile von einfacher Bewegungsmeditation über getanzte Gebete bis hin zu fröhlichen Festtänzen. Die Tänze sind beliebig gestaltbar und somit für jede

Altersstufe geeignet. Sie sind an keine Religion gebunden, ermöglichen aber Gemeinschaftserfahrungen, die begeistern.

Der Internationale Tag des Tanzes (Welttanztag)

Hintergrund

Der Tag des Tanzes wurde 1982 ins Leben gerufen. Jedes Jahr wird er am 29. April gefeiert. Anlass ist der Geburtstag von Jean-Georges Noverre (1727–1810), einem grossen Reformator des Tanzes.

Die Absicht des Welttanztages ist es, alle Formen des Tanzes an diesem Tag zu vereinen, den Tanz zu feiern, seine Globalität hervorzuheben und alle Grenzen der Politik, der Kulturen und der ethnischen Zugehörigkeiten zu überwinden. Die Menschen sollen durch eine gemeinsame Sprache – dem Tanz – in Frieden und Freundschaft zusammengeführt werden.



Offener Abend

Verschiedene Tanzleiterinnen der ChoRa Kreistanzschule laden Jugendliche, Kinder, Männer und Frauen jeglichen Alters, herzlich zu diesem Kreistanzabend ein. Voraussetzungen sind keine nötig – einfach Freude an der Musik und Bewegung.

- Ort:** Seminarhaus Hofplatz 7
Mitbringen: Lockere bequeme Kleidung
Kosten: keine!
Datum: Samstag 29. April von 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Verschiedene Kreistanzleiterinnen der ChoRa Kreistanzschule Bischofszell

Adrian Gut

BücherFrühling im Bücher zum Turm



Der Frühling ist da! Und mit ihm – wie jedes Jahr – auch eine riesengrosse Anzahl neuerschienener Bücher: Spannendes, Wissenswertes, Unterhaltsames, ... wir haben in den letzten Wochen viel für Sie gelesen und möchten Ihnen gerne unsere Lieblinge der aktuellen Büchersaison vorstellen.

Dazu nutzen wir den Vorvorabend zum Welttag des Buches und laden Sie ganz herzlich am **Freitag, 21. April 2017, um 20.00 Uhr** zu einem HörzumTurm ein: Die schönsten Bücher und spannendsten Krimis, umrahmt von kleinen Geschichten und einem Apéro – wir freuen uns!

Anmeldung:

buecherzumturm@bluewin.ch oder
071 420 02 40
Bücher zum Turm
Marion Herzog &
Charlotte Kehl



WELTTAG DES BUCHES
JOURNÉE MONDIALE DU LIVRE
GIORNATA MONDIALE DEL LIBRO



Anzeigen



Baum-Wald-Gartenpflege A. Gotsch . Förster . Sonnenstrasse 18 . Bischofszell . 079 489 75 72

Heckenpflege, Rasenpflege, Baumpflege, Spezialholzerei, Gartenpflege, Waldpflege, Holzerei, Holzskulpturen, Holzbrunnen, Beratung



Häuser gefragt

Die Zeit für den Hausverkauf ist gut! Dank grosser Nachfrage haben wir dieses Einfamilienhaus rasch verkauft. Weitere derartige Häuser sind begehrt – gerne suchen wir auch für Sie den Wunschkäufer. Anruf genügt!

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch

Gratis Hörtest

Testen Sie kostenlos Hörsysteme verschiedener Hersteller.

Robert Lanzinger



KÜHNIS HÖRWELT

Gossau St.Gallerstrasse 110 T 071 385 41 21	Dienstag – Freitag 08.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr	Samstag 08.30 – 12.00 Uhr
--	--	------------------------------

Schnupperwoche

Vom Dienstag 28. März bis Freitag 31. März bieten wir allen interessierten Kindern im Alter ab ca. 2½ Jahren in Begleitung von Mami und/oder Papi die Möglichkeit Spielgruppenluft zu schnuppern.

Die Türen der Spielgruppen stehen zu folgenden Zeiten offen:

Innengruppe Laubegge

- Dienstag 28.3. 9.00 – 11.00 Uhr bei Silvia Aebischer
- Mittwoch 29.3. 9.00 – 11.00 Uhr bei Sandra Widmer
- Donnerstag 30.3. 9.00 – 11.00 Uhr bei Silvia Aebischer

Waldspielgruppe

- Freitag 31.3. 8.45 – 11.15 Uhr bei Anita Brühlmann
071 420 01 60



Spielgruppe Bischofszell

RATZ FATZ

Besammling: Vita Parcours - Parkplatz in Bischofszell

Mitnehmen: Dem Wetter angepasste Kleidung, einen Rucksack und einen feinen Znüni.

Anmeldung:

Die Kinder sind beim Spielgruppenstart im August mindestens 2½, für die Waldspielgruppe 3 Jahre alt.

Ab dem 1. März 2017 liegen im Spielgruppenraum «Laubegge» und an der Marktgasse im Bücherladen «Bücher zum Turm» Anmeldeformulare fürs neue Spielgruppenjahr auf.

Beim Schnuppern besteht ebenfalls die Möglichkeit, die Kinder direkt anzumelden.

Für weitere Fragen:

Präsidentin Claudia Spring 071 422 40 27
Wir Leiterinnen freuen uns auf viele neue Kindergesichter.

Peter Brühlmann



Das Jahr mit dem Jubiläumskonzert

Am 10. März hielt das Waldpark Ensemble Bischofszell (WPE) im Restaurant Toggenburg in Gossau seine Hauptversammlung ab.

Die Präsidentin Irene Zill blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück: Anstoss auf das 20-jährige Vereinsjubiläum, Start der Proben im neuen Lokal in der Schulanlage Hoffnungsgut, mehrere runde Mitglieder-Geburtstage sowie eine abwechslungsreiche, zweitägige Reise ins Allgäu. Den Höhepunkt bildete das Jubiläumskonzert Ende November in der evangelischen Kirche in Bischofszell. Die Probearbeiten auf das Konzert waren sehr intensiv und

verlangten von den Mitwirkenden einiges ab. Der Applaus nach dem gelungenen Konzert und die vielen positiven Rückmeldungen waren der schönste Lohn für alle.

Aus dem Vorstand wurde Marie-Theres Züger als Kassierin verabschiedet. Der Dank gehörte ihr für die sauber geleistete Kassaführung und die tolle Organisation der Reise. Ihre Aufgaben übernimmt Ralph Schindler. Für das frei gewordene Revisorenamt stellte sich Jasmin Künzle zur Verfügung. Es verbleiben weiter im Vorstand: Irene Zill als Präsidentin und Roswitha Rechsteiner als Dirigentin. Das Waldpark Ensemble zählt aktuell 16

Mitglieder und spielt auf mit Akkordeons, einem E-Piano und drei Gitarren. Es probt jeden zweiten Mittwochabend. Eine kleinere Gruppe trifft sich zudem in den Zwischenwochen zum weiteren Spielen in Oberuzwil. Nach der besonderen Herausforderung eines Jubiläumskonzertes im vergangenen Jahr konzentriert sich das WPE im laufenden Jahr auf das gemeinsame Musizieren als Hobby sowie die Kameradschaft im Verein. Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Auskunft erhalten Sie bei der Dirigentin Roswitha Rechsteiner, Telefon 071 422 54 31.

Irene Zill



Zufriedene Mitglieder des WPE nach der gelungenen Hauptversammlung



Der neue Kassier Ralph Schindler

Neu in Bischofszell: Gwunderbudig

Das Zuhause verschönern – Ideen sammeln – jemandem eine Freude machen – sich selbst beschenken – Mitbringsel für Einladungen finden – Am Samstag, 18.03.2017, hat die Gwunderbudig mit zahlreichen Besuchern einen gelungenen Auftakt erlebt.

Hinter dem Namen Gwunderbudig steckt ein starkes Mutter & Tochter Gespann, das sich damit einen lang ersehnten Wunsch erfüllt. Schon im Elternhaus war eine Budig (Werkstatt) vorhanden, die rege benutzt wurde. Astrid und Janine verbringen die Zeit am liebsten damit, sich kreativ auszutoben. Daraus ist die Idee der Gwunderbudig entstanden, ein Lädeli mit Charme und Herzblut. Astrid arbeitet als kaufmännische Angestellte und Janine ist Hausfrau und Mutter.

Jeweils samstags von 10.30 – 14.00 Uhr kann man bei uns reinschauen und handgemachte Deko nach Saison, Lust und Laune, Geschenke für verschiedene Anlässe, kleine Mitbringsel und Grusskarten entdecken.

«Gwunderere» erwünscht bei Janine Frisch und Astrid Krucker, im Lädeli an der Laubeggstrasse 12 in Bischofszell. Wir freuen uns auf Sie.



Anzeige

Corinna Pasche-Strasser DIE FRAU FÜR DAS SCHULPRÄSIDIUM

Wir wählen *Corinna Pasche-Strasser* aus Überzeugung, tun Sie es auch. Herzlichen Dank.

Aus Bischofszell:

Affentranger Andrea, Ammann Marie-Theres und Fredi, Baldinger Doris und Jörg, Baumgartner Rita und Beat, Bernhardsgrütter Bruno, Biedermann Heidi, Bisang Rosmarie, Bischof Bernhard, Böhi Marcel, Bosshard Cäcilia, Bosshard Veronika, Bosshardt Heinz, Brandes Claudia und Roland, Brändle Franziska, Brüschweiler Beatrice und Louis, Bürgisser Franziska, Castagna Francesco, Christen Gianni, Currà Karin, Diethelm Karin und Thomas, Edelmann Claudia und Andreas, Erni Helen und Stefan, Eugster Michaela und Franz, Fässler Theres und Beat, Fedi Eugen, Fitze Roman, Forster Christina und Hans Jörg, Füger Nadja und Alex, Giger Dr. med. Nelly und Alois Beat, Giger-Widmer Sissy, Good Julia, Grob Marlise und Josef, Hengartner Marcel, Hotz Hedy, Hug Marie-Claire, Jordan Hermann, Kägi Rosmarie und Herbert, Keller Peter, Keller-Lang Cornelia und Peter, Koch Bernhard, Krucker Markus, Laager Martina und Jürg, Latanzio Willi, Lazaro Bernadette, Lehmann Ralph, Lendenmann David, Mathis Günter, Mattle Lisa und Josef, Mittelholzer Peter, Müller Anita und Werner, Popp Hanns, Popp Monica, Rechsteiner Lorena, Rechsteiner Roswitha und Urs, Reifler-Zäch Doris, Reisch Nadja, Rodel Nina und Daniel, Rüegg Rita und Beat, Scheiwiller Agi und Sandro, Schildknecht Franz, Schilling Daniel, Schlachter Anton, Schmitter Jörg, Schnyder Georg, Schnyder Veronica, Sennhauser August, Stierli Edith, Tolnai Andreas, Trentin Labhart Angela, Wagner Claudia und Kurt, Waldner Barbara und Roland, Weber Nadia, Wehrli Gisela und Josef, Weingart Sabrina, Weiss Verena, Widmer Susanna, Wiesli John, Würms Paul, Ziltener Irene

Aus Halden, Hauptwil, Hohentannen, Schweizersholz, Sitterdorf, St. Pelagiberg, Wilen-Gottshausen, Zihlschlacht:

Baumgartner Louise, Beyer Ueli, Bischof Walter, Brauchli Silvia und Emil, Egli Ernst, Egli Nina, Eigenmann Sylvia und Patrik, Friederich Andrea und Thomas, Gehring Matthias, Gröbli Rita, Hättenschwiler Annelies und Josef, Hinder Anita, Hinder Anny, Huber Hans, Lochmüller Marc, Luternauer Viktor, Manser Katja und Silvio, Mattli-Siegfried Evelyn, Mauracher Angela, Rufenacht Esther, Rusch Pierrette, Rutz Marianne und Albert, Schildknecht Anni und Werner, Schmidhauser Elsbeth und Toni, Schmidhauser Roger, Schöb Maya, Schöb Silvana, Siegfried Anita und Werner, Stark Carmen, Stark Margrit, Studerus Adrian, Studerus Anita und Theo, Stürm Klaus, Tibisch-Zaugg Sandra und Pascal, Vincentini Bea, Weizenegger Esther, Wüst Doris und Hermann, Wyss Esther

Und noch viele mehr. Die Liste wird ständig aktualisiert, auf www.corinna-pasche-strasser.ch

Hauptversammlung Dorfverein Schweizersholz

Der Einladung zur 22. Hauptversammlung des Dorfvereins Schweizersholz folgten am 15. März erfreulich viele Mitglieder und so füllte sich das Sääl in Rest. Schäfli in Halden bis fast auf den letzten Platz. Präsidentin Ursula Kreienbühl konnte nebst den Mitgliedern auch den ganzen Stadtrat begrüßen.

Zu Beginn gedachte man mit einer Gedenkminute der verstorbenen Aktuarin Erika Schönenberger, welche sich im Dorfverein durch grosses Engagement ausgezeichnet hat. Nach einem stärkenden Nachtessen, führte Präsidentin Ursula Kreienbühl zügig durch die Traktandenliste. In ihrem Jahresbericht blickte sie nochmals auf die Geschehnisse des Vereins im vergangenen Jahr. Der Veloplousch und der 1. Augustfunken fanden im gewohnten Rahmen statt und waren gut besucht. Nicht ganz zufrieden war man mit dem Besuch an der Werkzeugbörse. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, in diesem Jahr keine Börse durchzuführen und im 2018 dafür einen andern Termin und eventuell auch einen andern Ort zu suchen.

Die Weihnachtseinstimmung in der Waldhütte in Halden, welche Teil des lebendigen Adventskalenders war, wurde ebenfalls schlecht besucht, war aber trotzdem sehr stimmig. Man möchte diesen Anlass weiterhin durchführen, aber an einem anderen Standort und etwas anders gestaltet.

Gut besucht war dafür der Neujahrsapéro am 2. Januar 2017 im Schulhaus Kenzenau, welcher von Martin Schär, und Walter Isler organisiert wurde.

Dem Vorstand sowie allen Helferinnen und Helfern wurde der beste Dank ausgesprochen.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem leicht kleineren Defizit ab als budgetiert. Obwohl im 2017 keine Abschreibung mehr gemacht werden muss, weist auch das Budget 2017 noch ein Defizit aus. Der Jahresbeitrag von Fr. 10.– pro Mitglied wird aber belassen.

Ersatzwahlen

Für das Amt des Aktuars konnte erfreulicherweise ein Nachfolger gefunden werden. Matthias Gysel wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.

Jahresprogramm 2017

An Stelle der Werkzeugbörse die bisher im Herbst stattfand, wird für dieses Jahr ein Ausflug resp. Reise geplant. Der Vorschlag findet Zustimmung. Das Jahresprogramm präsentiert sich somit wie folgt:

- Pfingstmontag, 05. Juni 2017 Veloplousch
- Donnerstag, 01. August-Funke
September 2017 Ausflug
- Freitag, 03. November 2017
Kegel-, Spielabend
- Samstag, 16. Dezember 2017
Weihnachtseinstimmung
- Donnerstag, 02. Januar 2018
Neujahrsapéro

Mittwoch, 14. März 2018
Jahresversammlung

Verkauf Festzelt

Unter Verschiedenes steht der Verkauf des vereinseigenen Festzeltes zur Diskussion. Der Schützenverein «Erlenacker» bekundet ein gewisses Interesse. Einem Verkauf wird grundsätzlich zugestimmt und der Vorstand beauftragt, diesbezüglich weitere Schritte zu unternehmen. Dem heimischen Gewerbe möchte man die Möglichkeit bieten, sich auf der Webseite des Dorfvereins mit einem Eintrag zu präsentieren. Dies für einen bescheidenen Jahresbeitrag.

Willi Schildknecht



BISCHOFZELLER
die Sie kennen müssten



Wer ist das?



Das Bild wurde in Südtalien – seiner Heimat aufgenommen, als er 2½ Jahre alt war.

Siehe Rückseite

Kompass bringt Menschen in Fahrt

Mit der neuen Velowerkstatt ist die Kompass Arbeitsintegration gut in Fahrt. Aber nicht nur dies – wie am Tag der offenen Tür vom Samstag, 18. März 2017, deutlich wurde: Auch die anderen Abteilungen sind voll beschäftigt und helfen arbeitslosen Menschen effizient, sich wieder in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Die neue Velowerkstatt von Kompass Arbeitsintegration im Gewerbepark Papieri in Bischofszell wurde am Freitagnachmittag zusammen mit Partnern aus Verwaltung, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft offiziell eingeweiht. Nebst der Velowerkstatt konnten die Gäste an der offiziellen Eröffnung und am Tag der offenen Tür auch alle anderen Abteilungen in einem Rundgang besichtigen: die Industriewerkstatt, die Textilwerkstatt, die Bereiche Reinigung, Gastronomie und Hausdienst, die Schreinerei.

Zudem konnte man sich ein Bild der Einsätze der mobilen Teams machen und sich über externe Einsatzplätze informieren.

Prominente treten in die Pedalen

An der Eröffnung liess Roman Salzmann, Präsident des Vereins Kompass, den Bischofszeller Stadtpräsidenten Thomas Weingart und den kantonalen Leiter für Arbeitsmarktliche Massnahmen, Marcel Schär, symbolisch gegeneinander «kämpfen» und in die Pedalen treten: Unter erschwerten Bedingungen mit einem hohen Gang mussten sie zum Vergnügen der Gäste einen kniffligen Veloparcours absolvieren.



Salzmann sagte, dass solche Rahmenbedingungen im übertragenen Sinn grosse Schwierigkeiten von Menschen seien, die keine Stelle mehr finden, weil sie gewissen Anforderungen nicht gewachsen sind. Deshalb sei es wichtig, dass Kompass Arbeitsintegration laufend mit neuen Angeboten auf die sich verändernden Bedürfnisse von Arbeitskräften und der Wirtschaft reagiere: «Kompass bringt Menschen in Fahrt.» Die Velowerkstatt sei ein neuer strategischer Eckpfeiler für innovative Arbeitsintegration, weitere Angebote würden in den nächsten Monaten ange-dacht.

Massnahmen sind beliebt

Geschäftsführer Marcel Rüe-gger erklärte, dass im Moment rund 180 Teilnehmende von Kompass Arbeitsintegration betreut

würden – so viele, wie seit Jahren nicht mehr. Dies sei nicht auf steigende Arbeitslosenzahlen zurückzuführen, sondern auf die Tatsache, dass die Massnahmen von Kompass wirkungsvoll und immer beliebter seien. Aufgrund der grossen Nachfrage zur Vermittlung von Stellensuchenden waren die zwölf neuen Plätze der Velowerkstatt kurz nach Inbetriebnahme bereits belegt. Damit könnten noch mehr Erwerbslose mit Fertigkeiten im mechanischen Bereich in die Arbeitswelt eingegliedert werden, sagte Rüe-gger.

Rosenstadt und Velostadt

«Bischofszell sei nicht nur eine Rosenstadt», sagt Thomas Weingart: «Mir wäre eine Velostadt fast lieber.» Das sei wenigstens seine Vision. Deshalb habe er auch Freude an der Velowerkstatt: «Je mehr Velos, desto besser.» Zudem revanchierte er sich beim Kompass-Präsidenten, indem er ihm die Aufgabe stellte, ein Velo mit spiegelverkehrter Lenkung zu fahren. Marcel Schär dankte dem Kompass-Team für den exzellenten Team-Spirit und das grosse Engagement. Er sei gespannt, was noch alles lanciert werde, denn – mit einem Augenzwinkern: «Auch die Gebrüder Wright hatten mit einer kleinen Velowerkstatt begonnen – sie profitierten später beim Flugzeugbau von diesen Erfahrungen und Techniken.»

Weitere Infos:

Marcel Rüe-gger, Geschäftsführer,
071 424 00 20,
marcel.ruegger@vereinkompass.ch
www.vereinkompass.ch

BISCHOFZELLER
die Sie kennen müssten

Wh  Is

Franco

Nicht nur in Bischofszell kennt jeder Franco Capelli. «Unser» Marktchef wird an jedem Markt in der ganzen Ostschweiz an allen Ecken begrüsst. Seit 17 Jahren ist er in der Bauverwaltung Bischofszell tätig und seit 15 Jahren auch hier wohnhaft.



Die Ursachen für schlechte WLAN-Verbindungen sind vielfältig

So praktisch die WiFi-Technologie ist, so viel Ärger bereitet sie auch. Kommt es zu Empfangsproblemen, muss nicht neue Hardware gekauft werden. (Teil 1 Teil 2 in der nächsten Ausgabe)

Drahtloses Internet hat seine Tücken. Immer wieder bricht die Verbindung ab. Wer dieses Problem kennt, neigt dazu, zusätzliche Repeater, Ethernet-Kabel, Accesspoints oder andere Lösungen einzukaufen.

Die Ursachen für schlechte WLAN-Verbindungen sind vielfältig

Für eine unzuverlässige WLAN-Verbindung sind in vielen Fällen banale Störer oder falsche Einstellungen am Router verantwortlich. Hohe WLAN-Dichte sowie die Anwesenheit verschiedener Elektrofunkgeräte – vom Kinderspielzeug über das Babyfon bis zum kabellosen Festnetz-Telefon – sind einige Störer. Nicht zuletzt

die baulichen Bedingungen der Wohnung und die Position des Routers können dafür verantwortlich sein, dass das WLAN-Signal nicht am richtigen Ort ankommt.

WLAN-Funk verstehen

Die Funktechnik sendet hauptsächlich auf dem 2,4 GHz-Frequenzband. Dieses wird leider nicht nur von WiFi-Geräten, sondern auch von allerlei anderen technischen Geräten verwendet. Neuere Router und Endgeräte unterstützen auch das 5-GHz-Band, auf dem deutlich weniger Funkverkehr herrscht. Bei beiden Bändern handelt es sich um sogenannte Mikrowellen. Die geringe Leistung (maximal 100 Milliwatt bei 2,4 GHz, maximal ein Watt bei 5 GHz) reicht zwar aus, um Kontakt mit Endgeräten zu halten. Laut Bundesamt für Strahlenschutz ist es für den Menschen allerdings nicht gefährlich, solange die Router nicht direkt neben dem Bett oder unter dem Schreibtisch aufgestellt werden. Die WLAN-Leistung nimmt mit der

Entfernung vom Sender deutlich ab. Das Problem ist jedoch ein anderes: das WLAN-Signal verliert an massiver Leistung, sobald es etwas, das Wasser enthält, passieren muss. Das können ganz normale Bierkisten sein, aber auch Baustoffe wie Glas, Holz und Beton und nicht zuletzt Mensch, Tier und Pflanze. Weil das Signal ein elektromagnetisches ist, wird es von allem gehemmt, das aus Metall besteht. Ein schlechtes WLAN-Signal kann durchaus in ein Gutes verwandelt werden – wenn der Router an der richtigen Stelle steht.

In der nächsten Ausgabe berichten wir im Teil 2 über vier Möglichkeiten, die eine bessere Funkleistung gewährleistet. Oder Sie informieren sich unter: www.computerfritz.ch

Barbara Müller

Anzeigen



Bisher

Susanne Frey
Für Kontinuität in der
Schulbehörde
Bischofszell.



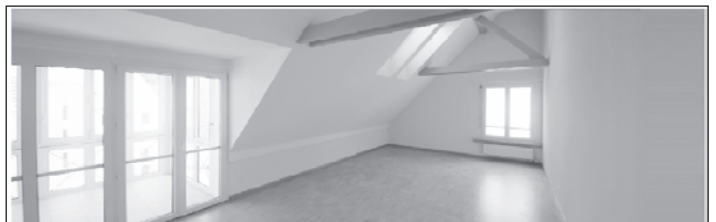
Behördenwahlen Volksschule Bischofszell, 30. April 2017



Künzle Schreinerei AG
Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



Bischofszell - 5 ½ Zi.-Wohnungen

Helle 5 ½ Zi.-Wohnungen mit
grosszügigem Wohnbereich und
zwei Nasszellen an ruhiger,
kinderfreundlicher Wohnlage.
ab CHF 1'690.- inkl. NK (SM137)

Telefon: 071 313 44 21



GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Wir lieben Immobilien

Der «Bischofszeller Teppich» besucht «seine Heimat»

Anlässlich des Konstanzer Konzil-Jubiläums des Kantons Thurgau widmet das Historische Museum Bischofszell im Jahr 2017 seine Sonderausstellung dem städtischen Leben im Spätmittelalter. Als besonderes Glanzstück der Ausstellung gilt die Präsentation des 500-jährigen Wandbehangs mit der Ansicht von Bischofszell.

Über 30 Jahre nach der letzten Präsentation in Bischofszell ist es der Museums-gesellschaft Bischofszell gelungen, dieses einzigartige, kunsthistorisch bedeutende Zeitdokument als einmalige Leihgabe für die Sonderausstellung «Bischofszell – Städtisches Leben im Spätmittelalter» (19.3.–3.12.2017) zu gewinnen. Obwohl vermutlich nicht in Bischofszell hergestellt, ist der Wandbehang ein vielbeachteter Zeitzeuge einer prunkvollen Geschichte der Thurgauer Rosenstadt. In Anwendung verschiedener Sticharten mit buntem Wollgarn zeigt der Wandbehang eine detailreiche Darstellung von Bischofszell im Spätmittelalter.



Logistische Massarbeit

Als logistisch herausfordernd stellte sich der Transport des Wandbehangs von Basel nach Bischofszell heraus. Am Mittwoch, 1. März 2017, um 14 Uhr fuhr der Spezialtransporter in die Markt-gasse vors Museum, wo Mitarbeiter der Transportfirma den Teppich auf einer grossen Rolle aus der temperierten und luftgefederten Behausung ins Museum brachten.

«Das war sehr professionell», meint Kuratorin Alexandra Rückert, «die haben mitgedacht – sehr umsichtig und sorgfältig gearbeitet». Der Präsentationsraum in der denkmalgeschützten Liegenschaft mit ihren vielen Treppen und Winkeln musste in Massarbeit erreicht werden unter Aufsicht der Textilkuratorin des Museums Basel, Frau Gesa Berges.



Ein Wunsch geht in Erfüllung

Grosse Beachtung fand das Bischofszeller Zeitzeugnis dann auch bei einem breiten Publikum. Nicht nur die üblichen Museumsbesucher drängten sich zur Vernissage der Sonderausstellung am 18. März im Bürgersaal, wo der Präsident der Museums-gesellschaft, Pius Biedermann, die Besucher begrüusste; wo Regierungsrat Jakob Stark (als Landvogt wäre er nicht zuständig gewesen) seine Eröffnungsrede hielt; wo Stadtpräsident Thomas Weingart davor warnte, alles unter den Teppich zu kehren und einen Teppichklopper spendierte und wo vier Musiker der Gruppe Mirabilis auf alten Instrumenten in passenden Kostümen älteste überlieferte Volksmusikstücke spielten und sangen. Anschliessend erklärte Vizepräsident und Historiker Martin Salzmann, der Urheber des Ausstellungskonzeptes, im historischen Stadtschreiber-Kostüm die Ausstellung für eröffnet. Während die eine Hälfte der zahlreichen Besucher bereits zum Apéro stürmte, liessen sich die anderen



von Martin Salzmann und der Kuratorin Alexandra Rückert als erste durch die Sonderausstellung führten, die reich an kostbaren Exponaten, unterhaltsam und lehrreich zusammengestellt in diversen Räumen des Museums zu bewundern ist. Die grösste Aufmerksamkeit erhielt wie erwartet der 500-jährige Wandbehang, der Bischofszeller Teppich. Er liegt in einem temperierten Raum hinter Glas und erwartet in den nächsten Monaten viele Besucher, ganze Schulklassen und Touristengruppen. Auch Alexandra Rückert bedankt sich bei allen Besuchern und vor allem beim Museum Basel und vielen anderen Leihgabenspendern für das Vertrauen. Es ist eine grossartige Arbeit, welche das Museums-Team hier vorweisen kann. Mit grossartigem Einsatz, kreativen Lösungen und unglaublich vielen freiwilligen Stunden wurde eine einzigartige Ausstellung erschaffen.

Leben im Spätmittelalter in Bischofszell

Mit dieser Sonderausstellung anlässlich des Konstanzer Konziljubiläums zeigt das Historische Museum in Bischofszell Leben und Wirken in und um das Städtchen dieser Zeit. Die Ausstellung dauert vom 19. März bis 3. Dezember 2017 mit vielen speziellen Veranstaltungen. Am 30. März um 19 Uhr wird Margret Ribbert, Kuratorin des Historischen Museums Basel, ein Referat halten zum Thema »der Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell« – im Historischen Museum Bischofszell. Weitere Veranstaltungen siehe Flyer Sonderausstellung www.museum-bischofszell.ch

Naturfarben, Wissen und Genuss

Das Historische Museum Bischofszell bietet im April für Jung und Alt, für das ernsthafte und das humorvolle Publikum die unterschiedlichsten Veranstaltungen zur Sonderausstellung **«Bischofszell – Städtisches Leben im Spätmittelalter»** an. Die Vielfalt entstand dank der Zusammenarbeit mit diversen Personen und Institutionen aus Bischofszell.

Erweiterte Öffnungszeiten

Am Samstag, 8. April, bietet Jungwacht Blauring Bischofszell allen Kindern von 9.00 bis 11.30 Uhr die Möglichkeit, Eier zu färben. Dieses Mal wird mit Naturfarben gearbeitet, weil das Historische Museum Bischofszell eine über 500 Jahre alte, farbige Stickerei ausstellt. Sie zeigt das mittelalterliche Städtchen und sogar gestickte Hasen! Bei gutem Wetter findet der Anlass im Museumgarten, bei schlechtem Wetter im gedeckten Unterstand statt. Über Ostern verlängert das Museum seine Öffnungszeiten: Karfreitag und Ostermontag ist das Museum zusätzlich zum Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

«Stiche und Farben»

Am Donnerstag, 27. April, stehen um 19.00 Uhr Stiche und Farben im Zentrum. Vor 500 Jahren entstand ein Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell. Er wird bis heute zu Rate gezogen, um die Baugeschichte Bischofszells zu erklären oder um botanische Raritäten zu dokumentieren. Wie entstand diese spätmittelalterliche Stickerei? Vreni Bruggmann demonstriert die verwendeten Stiche und gibt dazu Erläuterungen. Kuratorin Alexandra M. Rückert geht auf die Machart des Wandbehangs und auf seine einstige Aufgabe ein.

Essen nach mittelalterlichen Rezepten

Zur Einstimmung auf den Mittelalterabend am Freitag, 28. April, serviert das Team des Bistros «zuTisch» ab 18.00 Uhr nach mittelalterlichen Rezepten gekochte Gerichte.

Liebhaberinnen und Liebhaber des britischen Humors kommen beim Film **«Monty Python and The Holy Grail»** voll auf ihre Kosten. Die Suche König Artus nach tap-



Das sind sicher keine Osterhasen! Es handelt sich um eine Darstellung der Stadt im Sommer. Typisch sind somit die Heuernte oder das Flussbaden.

Bild: Historisches Museum Basel, Foto: P. Portner

feren Rittern für seine Tafelrunde spielt zwar mehrere Jahrhunderte bevor Bischofszell überhaupt eine Stadt war. Doch diese Tafelrunde war Vorbild für manchen Ritter, auch in der Ostschweiz. Der Film beginnt um 20.15 Uhr.

Alexandra M. Rückert, Kuratorin

Lob auf die Stadt

Der aus farbigen Wollfäden gestickte Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell ist monumental. Er misst 175 auf 290 Zentimeter in der Breite. Die Stadt wird von Nordwesten her in der Vogelperspektive gezeigt. Das erlaubt einen weiten und abwechslungsreichen Überblick. Er reicht von der Kirche Sitterdorf im linken Bildrand, über die Burg Blidegg bis zur Doppelspitze des Altmann. Der mittlere Teil zeigt die Stadt Bischofszell mit dem Schloss und dem Wappen des Bischofs von Konstanz am Burgfried, dem Turm der St. Pelagiuskirche sowie den Treppengiebeln des Heiliggeistspitals. Im Vordergrund fliesst die Sitter mit der Thur zusammen und er zeigt Szenen sommerlicher Badefreuden.

Trotz der beeindruckenden künstlerischen Qualität der Arbeit liegt seine Entstehungsgeschichte im Dunkeln. Einzelne Motive und die Bildtechnik selbst verraten aber viel über seine Herkunft und den potenziellen Auftraggeber. Der Wandbehang preist Schönheit und Wehrhaftigkeit der Stadt Bischofszell. Er führt dem Betrachter den Wohlstand vor Augen, die Bewohner leben in geordneten und stabilen Verhältnissen. Die Betonung der bischöflichen Bauwerke und dessen Wappen am Bergfried weisen auf einen repräsentierfreudigen Bischof von Konstanz 1496 – 1526 hin. Mit den vielen erzählerischen Motiven aus dem Alltag stellt der Teppich eine bildliche Form des Städtelobs dar, welche im Spätmittelalter als eigene Gattung populär war. Aus: vom Bodensee nach Bischofszell: VI. Kosmos Bischofszell – Alltag in der Stadt – Ribbert

Anzeige

**In die Schulbehörde
30. April 2017**

Andreas Forrer
Dipl. Bauingenieur
Kantonsingenieur
Parteilos, Bischofszell

Viel Potenzial

Viele Angebote, die nicht genutzt werden können – das ist das Fazit der diesjährigen Jahresversammlung des Vereins Stundumstund am 2. März in der Sittermühle.

Ich gebe Nachhilfestunden und brauche jemand der mir beim e-Phone hilft. Wer flickt mir den kaputten Toaster? – ich biete Hilfe im Garten. Ich brauche jemand, der mir den Hund zweimal die Woche ausführt, die Katze hütet, den Computer auf Vordermann bringt, die Pflanzen während den Ferien betreut... ich backe dafür Kuchen, ich hätte einen Dörrer, einen Hexler zum Ausleihen...

Ein beschränkter Radius

Im Vereinsleben der Zeitbörse Stundumstund, dem Jahresbericht, Kassa- und Budgetbericht ist alles in bester Ordnung. Die Teilnahme am Vereinsbasar hat was gebracht. «Wir haben ein reichhaltiges Angebot – jeder hat was zu bieten, jede kann was brauchen», meint die Präsidentin im Jahresbericht. «Nur vielleicht nicht gerade das, was ich zu bieten hätte», erklärt ein Mitglied mit Minus-Stunden. Das Problem des Vereins ist, viele Mitglieder sind stark im Plus, andere stark im Minus. Nach fünf Jahren ist den ca. 50 Mitgliedern klar geworden – es sollten 300 Teilnehmer sein oder 1000 – altersdurchmisch, damit das Angebot und die Nachfrage breit genug ist, um wirklich zu funktionieren. Kinder könnten mit dem Hund Gassi gehen und dafür Klavierstunden bekommen. Familien könnten ein Kind an den Mittagstisch nehmen und dafür einen Grossvater für den Mittwochnachmittag



finden, welcher dann dafür die Fenster geputzt bekommt. Die Möglichkeiten vergrössern sich bei mehr Mitgliedern exponentiell.

Gezahlt wird mit Arbeit

Früher sagte man dazu selbstverständliche Nachbarschaftshilfe. Das ist gut, sagt mir aber nicht, was jemand drei Strassen weiter brauchen könnte. Der Pool von Stundumstund ist dazu da, Bedürfnisse entgegen zu nehmen und Angebote zu vermitteln. Dazu dienen die Website, der monatliche Tauschtreff und die Marktzeitung. Gezahlt wird mit Arbeit – eine Stunde Arbeit kostet eine Stunde Arbeit, plus einen administrativen Jahresbeitrag von Fr. 30.–.

Was zu den regelmässigen Treffen ebenso dazu gehört wie das Tauschen ist das reichhaltige Buffet mit den mitgebrachten

Häppchen, Kuchen, süssen und salzigen Leckereien – alle im «Stunden»lohn hergestellt. Da werden bei einem Glas Wein (nicht Stunden- sondern Geldkässeli) weiter Ideen gesponnen und Fertigkeiten ausgetauscht und herzlich gelacht. Konkurrenz zum ortsansässigen Gewerbe ist nicht auszumachen, handelt es sich fast durchwegs um Dienstbarkeiten, die in keinem Handelsregister eingetragen sind.

Stundumstund wünscht sich viele neue Mitglieder. «Jeder kann davon profitieren», betont Jonas, ein Mitglied der ersten Stunde. Ein gutes Funktionieren der Zeitbörse ist allen, bei denen manchmal Not am Mann/an der Frau ist, zu gönnen. www.stundumstund.ch

für Stundumstund C.K.

105 Jahre Braunviehzuchtverein Bischofszell und Umgebung

Jubiläumsviehschau 1. April 2017 Bruggwiesen-Areal Bischofszell

Wir feiern, feiern Sie mit!

Es gibt:

Streichelzoo: Für unsere kleinen Gäste

Festwirtschaft: 08.30 Uhr in der Bruggwiesenhalle mit selbst gebackenen Kuchen und Torten von unseren Landfrauen

Viehtrieb: Das OK der Jubiläumsschau Bischofszell und Umgebung bittet die Bevölkerung und Anrainer entlang der

Strasse während des Viehtriebs nach Bischofszell und zurück um Verständnis.

Allen, die uns so zahlreich und grosszügig unterstützen, ein herzliches Dankeschön.



Tennis-Club: grosse Teilnahme an der Jubiläums-JV



Vorstand namentlich (von links) Guido Fontanive, Melanie Rietmann, Jeffrey Meier, Barbara Müller-Moser, Markus Landtwing, Ruedi Liechti, es fehlt Barbara Müller-Aerni.

Zur 40. Jahresversammlung haben sich im Restaurant Eisenbahn Bischofszell 40 Mitglieder eingefunden. Ob es an der neuen Präsidentin lag? Oder am feinen Nachtessen im Restaurant Eisenbahn? Vielleicht war auch das Datum besonders gut gewählt...

Cheminéeofen zum Jubiläum

So oder so freute sich die Präsidentin Barbara Müller-Moser sehr über die rege Beteiligung. Es gab zudem einige Neuigkeiten und ein besonderes Geschenk: Zum Jubiläum erhält der TCB einen neuen Cheminéeofen für das Clubhaus. Denn der in die Jahre gekommene Kamin muss aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Anhand von Bildern erklärte Kassier Ruedi Liechti die Vorteile eines solchen Ofens und erläuterte die finanziellen Details.

Erfreulicherweise stimmte die grosse Mehrheit dafür.

Weiter gab es Informationen zu Junioren und Schnupperkursen und der neuen, Smartphone-kompatiblen Website, derer sich der TCB erfreut, wo bereits das aktuelle Jahresprogramm 2017 aufge-



40 Jahre TCB



Standing Ovations für die Präsidentin

schaltet ist. Dieser neue Internetauftritt wurde Markus Landtwing mit Beifall verdankt.

40-Jahr Feier

Das 40-Jahre-Jubiläum wird am Finaltag der diesjährigen Clubmeisterschaften am Samstag, 12. August 2017 gebührend gefeiert. Derzeit laufen bereits die ersten Festvorbereitungen.

Standing Ovations und Wahl

Der Gesamtvorstand wurde wiedergewählt. Zum Schluss erhielt Präsidentin Barbara Müller-Moser 'Standing Ovations' als Dank für ihren bemerkenswerten Einsatz im ersten Amtsjahr. Weiter wurde Melanie Rietmann mit Applaus als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Nach dem offiziellen Teil folgte ein Lottoplausch mit gemütlichem Beisammensein, welcher die Vorfreude auf die bald beginnende, neue Saison verstärkte.

Melanie Rietmann

www.tcbischofszell.ch

Spitex: Wir stellen vor

Am Donnerstag, 20. April 2017, um 19.30 Uhr, findet im Saal des Alters und Pflegezentrum in Amriswil die Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Oberthurgau statt. Vorgestellt werden die angebotenen Fachbereiche: Wundmanagement, Ambulante psychiatrische Pflege und Lehrlingsausbildung.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil freuen sich Katarina Földesi, angehende-diplomierete Wundexpertin, Steffen Plischke, Pflegefachmann HF Psychiatrie und Bianca Kreis, Auszubildende im dritten Lehrjahr zur Fachfrau Gesundheit EFZ, Ihnen ihre interessanten Aufgaben im Dienste unserer Klienten/innen vorzustellen. Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Einblick in den Spitex-Alltag zu erhalten und persönliche Fragen zu stellen.

Der Verein Spitex Oberthurgau lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich zur Versammlung und zur Kurzvorstellung der ausgewählten Fachbereiche ein.

Monika Sutter

Weitere Informationen zur Spitex Oberthurgau finden sie unter: <http://www.spitex-oberthurgau.ch>

CVP-Präsident Franz Eugster: Tue Gutes und sprich davon!

Die CVP Bischofszell und Umgebung hielt ihre diesjährige Jahresversammlung in der Rehaklinik Zihlschlacht ab. Auf dem Programm standen der Besuch der Klinik, die Behandlung der Jahresgeschäfte sowie die Wahlen der Volksschulgemeinde Bischofszell.

Entwicklung der Rehaklinik Zihlschlacht

Interessant ist die Entwicklung der 1891 gegründeten psychiatrischen Privatklinik zum heutigen modernen neurologischen Rehabilitationszentrum. Vor zehn Jahren wurde zudem das Parkinsonzentrum eröffnet. 2015 konnte als weiterer Schritt der Neubau bezogen werden. Den stationären Patienten stehen 135 Betten zur Verfügung und sehr breit ist das Therapieangebot. Die in drei Gruppen durch die Klinik geführten Mitglieder erstaunte nicht, dass die Klinik das grösste Robotikzentrum der Schweiz aufweisen kann. Mit 480 Mitarbeitenden bildet die Rehaklinik Zihlschlacht einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in unserer Gegend.

Statutarische Jahresgeschäfte

Präsident Franz Eugster kam unter dem Motto «Tue Gutes und sprich davon!» auf die vielseitigen Engagements der CVP Bischofszell und Umgebung zu sprechen. Diverse Anlässe und Stellungnahmen zeugen von einer der aktivsten Partei in unserer Region. Der Präsident rief die Mitglieder auf, nicht nur Taten zu vollbringen, sondern auch darüber zu sprechen. So werde dies von der Bevölkerung auch wahrgenommen. Auch wenn anlässlich der letztjährigen Kantonsratswahlen der Bischofszeller Sitz der CVP verloren gegangen sei, dürfe gesamthaft dank dem Geleisteten von einem guten Jahr gesprochen werden auf das man stolz sein dürfe. Die von Kassier Theo Studerus präsentierte und trotz Wahlen ausgeglichene Rechnung wurde diskussionslos genehmigt.

Neue Strukturen bei der Volksschulgemeinde

Die CVP befasste sich laut deren Präsident im letzten Jahr frühzeitig mit der Reorganisation bei der Volksschulgemeinde Bischofszell. Als bekannt wurde, dass zwei bisherige Behördenmitglieder für das Präsidium kandidieren wurden diese vom Vorstand eingeladen. Nach neuem Reglement und neuer Geschäftsordnung wird

neu klar zwischen strategischer und operativer Ebene unterschieden. Das Präsidium hat nebst der im strategischen Bereich zuständigen Behörde auch der operativen Seite mit der Schulverwaltung und der neu angestellten Leitung Pädagogik vorzustehen. Es erschien dem Vorstand wichtig, eine Führungsperson zu finden, welche den neuen Begebenheiten Rechnung tragen kann. Es wurde deshalb als notwendig erachtet, eine unbefangene, dem Anforderungsprofil entsprechende Person vorzuschlagen zu können.

Corinna Pasche-Strasser mit Führungskompetenz

Auf Anfrage des Vorstandes stellt sich Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell, zur Verfügung. Diese stellte sich den Versammlungsteilnehmern auf sympathische Art vor. Dabei ging sie auch auf ihre frühere Tätigkeit ein, bei der sie einer Schweizer Gesellschaft eines internationalen Konzerns als Geschäftsleitungsmitglied angehörte. Dort war sie nebst den Finanzen auch für das Personal verantwortlich und übernahm für ein grösseres Team Führungsverantwortung. Unbestritten von Bedeutung erscheinen Führungsfähigkeiten, welche Corinna Pasche-Strasser mitbringt. Mit einem Lehrauftrag an der Akademie St. Gallen für den Lehrgang Treuhänder mit eidg. Fachausweis überrascht ihre Aussage nicht, die Qualität der Bildung sei für sie nicht nur als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern bedeutend.

Corinna Pasche-Strasser und Susanne Frey nominiert

Einstimmig wurde Corinna Pasche-Strasser als Präsidentin der Volksschulgemeinde nominiert. Als Behördenmitglied stellte sich Susanne Frey, St. Pelagiberg, vor und wurde ebenfalls einstimmig zur Wiederwahl empfohlen. Ihr ist der Einsatz zum Wohle der Kinder wichtig. Als Wissensträgerin der bisherigen Behörde liegt ihr eine gute Umsetzung der neuen Führungsstrukturen am Herzen.

Verabschiedung von bisherigen Behördenmitgliedern

Nicht zuletzt durch die Reduktion der Behörde von 11 auf 5 Mitglieder stellen sich die ehemals durch die CVP nominierten Dr. Susanne Scheiwiler und Marco Predicatori nicht mehr zur Wiederwahl. Präsident Franz Eugster verdankte ihren grossen, vor allem im Hintergrund erfolgten Einsatz.

Empfehlung für Holzschnitzelheizung

Josef Grob, Präsident des Forstreviers Aach-Thur-Sitter, warb in seinem Votum für die Ende April 2017 ebenfalls zur Abstimmung gelangende Heizung bei der Schulanlage Hoffnungsgut. Er freut sich, dass die Schulbehörde nun doch von der Anschaffung einer Heizung mit Pellets absieht und eine Schnitzelheizung zur Verwendung von einheimischem Holz vorsieht.

Louis Brüscheweiler

Anzeige

Wir empfehlen uns für

- Gartenneuanlagen
- Gartenpflege
- Rasenpflegevollservice
- Fräsen von Gemüsegarten

Für Hobbygärtner

Lieferung von:

- Rasendünger
- Kompost und Humus
- Splitt und Schotter
- etc.
- Miete Verticutierer



Otto Keller Gartenbau AG

Wilten, 8588 Zihlschlacht
Tel. 071 422 26 74

rasen@kega.ch, info@kega.ch
www.kega.ch

Akku – Was?

«Akupressur, nicht – punktur! Also Finger statt Nadeln!» ist meine Standarderklärung. Mit Akku hat es nichts zu tun, ausser dass man/frau sich durch eine Behandlung den Akku aufladen kann.

Es gibt viele Formen von Akupressur. Die DAO-Akupressur, die ich betreibe, behandelt den Klienten angezogen, auf dem Rücken liegend durch sanften Druck mit zwei Fingern – einen üblicherweise an Kopf oder Rumpf und einen an Arm oder Bein. Die Punkte werden anhand der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) individuell je nach Person und Fragestellung ausgewählt. Dann kommt «das Qi» ins Fliessen, was den Körper ausgleicht. Bei Bedarf gibt es auch Ernährungsempfehlungen nach TCM oder es wird mal geschöpft oder gemoxt.

Tut Körper, Geist und Seele gut

Akupressur ist nicht nur wunderbar entspannend, sie hilft auch unterstützend bei verschiedenen akuten oder chronischen Krankheitsverläufen wie z.B. Rücken-/Nackenverspannungen, Kopfschmerzen und Migräne, Menstruationsbeschwerden, Blasenentzündung, Verdauungsbeschwerden, Schlafstörungen und Stress. Sie dient auch der präventiven Gesunderhaltung, der seelischen Ausgeglichenheit und tut einfach gut.



Ich bin vom Erstberuf her Lebensmittelchemikerin und Akupressurtherapeutin geworden, weil ich gerne näher mit und am



Menschen arbeiten und etwas wirklich Wichtiges tun möchte. Was verbindet beides? Es geht ums Wohlergehen!

Meine neu eröffnete Praxis ist in der Sattelbogenstrasse 7 in Bischofszell. Eine

Behandlung dauert ca. 75 Minuten. Ich bin Mitglied im Akupressurverband Schweiz (www.akupressur-verband.ch) und von vielen Krankenkassen (ASCA) im Rahmen der Zusatzversicherung anerkannt.

Melden Sie sich oder schauen Sie mal vorbei, ich freue mich auf Sie!

Christine Thielen
Akupressur-thielen@gmx.ch
Tel. 079 / 138 14 83

Spenden der Spitex Oberthurgau 2016

Im Jahr 2016 durfte der Verein Spitex Oberthurgau rund 26'600.00 Franken an Vergabungen und Abdankungskollekten entgegennehmen.

Diese Spenden wurden der Spitex Oberthurgau zum Gedenken an folgende Verstorbenen übergeben:

Heinz Brühlmann, Amriswil, Trudi Brühlmann-Mauch, Hefenhofen, Anna Burgermeister, Amriswil, Metha Burkolter-Lanker, Amriswil, Klara Eberle-Wehrle, Amriswil, Hermann Germann-Bürge, Bischofszell, Heidi Germann-Roth, Oberaach, Arthur Graf, Amriswil, Hansjörg Häberli-Wirz, Amriswil, Beat Helbling, Amriswil, Thomas Herzog, Zihlschlacht, Hans Hürzeler-Jäggi, Amriswil, Louis Kaspar, Amriswil, Ernst Keller-Zaugg, Zihlschlacht, Albert Keller-Hefti, Amriswil, Josy Keller-Koller, Bi-

schofszell, Ernst Kocherhans, Bischofszell, Ida Kradolfer, Amriswil, Ermanna Mauchle, Bischofszell, Heidi Metzger-Fitzi, Amriswil, Paul Schildknecht-Scheiwiller, Bischofszell, Annamaria Rathgeb, Bischofszell, Berta Rohner, Amriswil, Lina Schadegg-Blaser, Bischofszell, Emil Schädler-Bichsel, Amriswil, Edith Seidel-Rudolf, Zihlschlacht, Daniel Soller-Müller, Zihlschlacht, Benedikta Sonderer, Amriswil, Rosmarie Stäheli-Hohermuth, Lydia Wälti-Kaufmann, Hefenhofen, Walter Wetter, Oberaach, Heinrich Zimmermann, Bischofszell, Hansruedi Züllig, Amriswil, Margrit Zwicker-Schälli, Bischofszell.

Die Spitex Oberthurgau dankt ganz herzlich für diese Spenden, welche dem Fonds des Vereins Spitex Oberthurgau gutgeschrieben werden.

Mit den Mitteln des Fonds werden besondere Auslagen, wie unterstützungsbedürftige Patienten mit Wohnsitz im Vereinsgebiet, Investitionen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erfüllung des Zwecks der Spitex Oberthurgau abgedeckt.

Monika Sutter





Gemüse-Gratin

Zutaten für 4 Portionen

- 350 g Hokkaido-Kürbis
- 300 g Rüebli
- 300 g Pastinaken
- 350 g Kartoffeln
- 100 g Bergkäse
- 8 Stiele Thymian
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- 1 Knoblauchzehe
- 250 ml Rahm
- 200 g Crème fraîche
- Butter für die Form

Zubereitung

1. 350g Hokkaido-Kürbis putzen und entkernen. 300g Rüebli, 300g Pastinaken und 350g Kartoffeln schälen. Gemüse und 100g Bergkäse raspeln. Blättchen von 8 stielen Thymian abstreifen. Gemüse mit der Hälfte des Käses in einer Schüssel mischen. Mit Salz, Pfeffer, frisch gerie-

bener Muskatnuss und Thymian würzen. 1 Knoblauchzehe fein schneiden. 250ml Schlagrahm, 200g Crème fraîche und dem Knoblauch verrühren, salzen und pfeffern.

2. Eine Auflaufform (30x20 cm) mit Butter einfetten. Gemüse-Käse-Mischung in die Form füllen. Crème-fraîche-Mischung darübergiessen und mit dem restlichen Käse bestreuen. Die Form locker mit einem Stück Alufolie abdecken.

3. Gemüse-Gratin im heissen Ofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) im unteren Ofendrittel 30 Min. garen. Alufolie entfernen und weitere 30 Min. backen.

4. Tipp: Wussten Sie, dass Pastinaken erst so richtig gut sind, wenn sie Frost abbekommen haben? Der macht sie nämlich milder und süsser im Geschmack.

*En quete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*



Ostern mit Jungwacht Blauring Bischofszell

Neben dem traditionellen Ostereierfärben von Jungwacht Blauring Bischofszell in der Gruppenstunde am Karsamstag besteht, anlässlich einer Sonderausstellung vom Museum Bischofszell, die Möglichkeit schon eine Woche früher, am 8. April zur Farbe zu greifen. Jungwacht Blauring Bischofszell betreut von 09:00 bis 11:30 Uhr im Museumsgarten den Familienanlass «Ostereierfärben mit Naturfarben».

Wie gewohnt findet dann aber am Samstag, 15. April das beliebte Eierfärben trotzdem noch statt. Treffpunkt ist um 13:30 Uhr in der Stiftsamtei.

Am Ostersonntag nach dem Gottesdienst stehen die kunstvoll verzierten Eier bereit, um getütscht zu werden. Ebenfalls nach dem Ostergottesdienst werden die Osterkerzen verkauft. Für 10 Franken erhält man eine kleine Version der grossen Osterkerze in der Kirche.

Livia Rüegg

Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und Flachbedachungen

Fassadenbekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und Wärmeisolationen

Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch



RÜTTIMANN ...on Tour
Carreisen
Lindenstrasse 14
9220 Bischofszell
071 – 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Sonntag, 9. April	¾ Tag	Fr. 64.–
Kirschblüte Fricktal-Saalhöhe mit Mittagessen		
Sonntag, 16. April (Ausweis)	¾ Tag	Fr. 73.–
Osterfahrt ins Donautal mit Mittagessen		
14. bis 16. April	4 Tage	Fr. 565.–
Osterreise Millstättersee – Ossiachersee – Kärnten		
2. bis 5. Juni	4 Tage	Fr. 585.–
Steiermark – Lungau – Murtal Nationalpark Nockerberge		

Wettschulden sind Ehrenschulden

Da habe ich mich an der letzten Gemeindeversammlung am 29. November 2016 sehr weit aus dem Fenster gelehnt, als ich gesagt habe, wer mehr als 18 Besuche bei verschiedenen Aktionen des «lebendigen Adventskalenders» vorweisen kann, diejenige oder denjenigen lade ich zum Billard spielen und Pizza essen in das Jugendhaus am Bleicherweg ein.

Hätte ich doch nie gedacht, dass dies jemand für bare Münze nimmt und versucht meinen Rekord von 18 Teilnahmen aus dem Jahr 2015 zu toppen. Aber ich sollte eines Besseren belehrt werden.

Gleich 3 Personen durfte ich am 22. Februar 2017 zu einem gemütlichen Billard- und Pizzaabend ins Jugendhaus einladen.



- 1. **Platz:** Werner Kägi, mit 20 Teilnahmen am «lebendigen Adventskalender»
- 2. **Platz:** Christian Heller, mit 18 Teilnahmen am «lebendigen Adventskalender»

3. Platz: Regula Fitze, mit 12 Teilnahmen am «lebendigen Adventskalender»
Ich gratuliere allen Gewinnern recht herzlich! Es war ein schöner Abend und ich

freue mich schon jetzt auf die nächste lebendige Adventszeit mit ganz Bischofszell.

*Nina Rodel, Stadträtin
Ressort Gesellschaft und Gesundheit*

Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch






- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

**DÖRIG
METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH**

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

christengemeinde
offenes haus

April 2017

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
2. April, 9. April, 16. April, 23. April mit Ranger Zmittag
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

Samstagabend-Gottesdienst um 18.30 Uhr
29. April 17

Kings Bistolino am Wochenmarkt (Ostermarkt)
8. April ab 8.30 Uhr

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr
22. April 17
Treffpunkt Bahnhof Bischofszell Stadt
Für alle Kinder ab dem 2. Kindergarten

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
21. April, 28. April

Ausserdem ist das Bistro «Bistrozyt» offen:
Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 14.00 – 23.00 Uhr, am 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr geschlossen
Kaffee – Kuchen – Salate

alte post
bischofszell

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

28. März 2017

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar beim Bogenturm, Verein Leermondbar Bischofszell

20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein Bischofszell

29. März 2017

Jahresversammlung Gemeinnütziger Frauenverein Bischofszell, Rest. Eisenbahn

30. März 2017

19:00 Uhr, Referat «Der Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell», Museum

31. März 2017

20:00 Uhr, Dorfhöck Restaurant Sonne Dorfverein Schweizersholz

20:00 Uhr, Pizza Obig, Clubhaus 46, Dark Fighters MC Bischofszell

1. Apr. 2017

17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 3. Liga, Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

1. - 25. Apr. 2017

Osterweg, Schaufenster in der Altstadt, Franziska Heeb und Erika Tolnai

4. Apr. 2017

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

5. Apr. 2017

10:15 Uhr, Wanderung vitaswiss, Bürglen - Weinfeld, vitaswiss Sektion Bischofszell

19:30 Uhr, Tauschtreff, Sittermühle, Verein Stundumstund Bischofszell und Umgebung

7. Apr. 2017

20:00 Uhr, Clubtreffen Manx-Club

8. Apr. 2017

20:00 Uhr, Blues-Session, Manx-Club
20:00 - 21:30 Uhr, Adonia Musical Noah, Bitzihalle, Evang. Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil

8. - 23. Apr. 2017

Osterbrunnen, Stadt und Landschaft Bischofszell, Verkehrsverein Bischofszell

11. Apr. 2017

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant Eisenbahn, Gemeinnütziger Frauenverein

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Vollmondbar Bischofszell

12. Apr. 2017

19:00 Uhr, FG Treff, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft

15. Apr. 2017

17:00 - 19:00 Uhr, Fussball, 3. Liga Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

16. Apr. 2017

06:00 Uhr, Osterfrühfeier, Johanneskirche Evang. Kirchgemeinde, Bischofszell-Hauptwil

18. Apr. 2017

14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

18. Apr. 2017

18:30 - 20:00 Uhr, Help Übung, Schulhaus Sandbänkli, Bischofszell, Jungsamariter Help Gruppe

19. Apr. 2017

14:30 Uhr, Ökumenischer Seniorennachmittag, Bitzihalle, Evang. Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil

20. Apr. 2017

19:30 Uhr, Mitgliederversammlung Spitex Oberthurgau, Alters- und Pflegezentrum Amriswil Spitex Oberthurgau

21. Apr. 2017

19:00 Uhr, Dog-Spielabend, Bistro zuTisch, Ludothek

20:00 - 22:00 Uhr, Bücher-Frühling Neuerscheinungen, Bücher zum Turm

22. Apr. 2017

09:00 - 13:00 Uhr, "Stadtwerkstatt" - Revision Ortsplanung, Bitzihalle, Stadt Bischofszell

22. Apr. 2017

17:00 - 19:00 Uhr, Fussball 3. Liga, Sportplatz Bruggfeld, FC Bischofszell

23. Apr. 2017

11:00 - 15:30 Uhr, Bischofszeller Städtläuf, Oberstadt - Bitzihalle, IG Bischofszeller Städtläuf

24. Apr. 2017

19:30 Uhr, Jahresversammlung, Museumsgesellschaft Schniderbudig, Museumsgesellschaft

25. Apr. 2017

14:00 Uhr, FG Strickstube, Frauengemeinschaft

21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft Bischofszell

26. Apr. 2017

18:30 Uhr, FG Kreis Bioforce, Frauengemeinschaft

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermondbar Bischofszell

27. Apr. 2017

20:00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung, Johanneskirche, Evang. Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil

27. Apr. - 1. Mai 2017

Partnerstädte-Reise nach Waidhofen a. d. Ybbs (AUSTRIA), Partnerstädte-Verein Bischofszell

28. Apr. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

18:00 Uhr, Essen nach mittelalterlichen Rezepten, Film «The Holy Grail» Kulturbistro zuTisch, kulTisch

19:00 - 22:30 Uhr, Jahresversammlung SP Bischofszell und Umgebung

Restaurant Hirschen, 20:00 Uhr, Burger-Nacht, Clubhaus 46, Dark Fighters MC Bischofszell

30. Apr. 2017

Erneuerungswahlen Schulbehörden, Abstimmung Volksschulgemeinde

30. Apr. 2017

Thurgauer Kantonales Schwingfest 2017, Zihlschlacht, Turnverein Zihlschlacht

Wildkräuter im Frühling

Sonntag, 9. April 2017

Während einer rund 2-stündigen leichten Wanderung erfahren die Teilnehmer Mystisches, Heilendes und Kulinarisches über Wildkräuter.

Gemeinsam wird die nähere Umgebung erkundet und ein Eindruck von der Vielfalt der so genannten «Unkräuter» gewonnen. Dabei geht es in erster Linie um die Frühlingkräuter. Kräuter zum Entschlacken, Reinigen und um die Frühlingsschläfrigkeit aus dem Körper zu vertreiben. Auf der Wanderung lassen sich auch das eine oder andere Kraut für den nächsten feinen Salat sammeln.

Das Angebot richtet sich an Personen, die sich mit der eigenen Gesundheit und der Natur auseinander setzen möchten und die wertvollen Schätze in der nächsten Umgebung für sich nutzen wollen.

Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt gegen einen Unkostenbeitrag von



15.– Franken. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr bei der alten Thurbrücke Bischofszell.

Fabienne Roth

Anmeldung: Erika Huber, 071 622 71 86 oder erika.huber2@bluewin.ch.

Katholische Kirche Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch



PASTORALRAUM
BISCHOFZELL



Evangelische Kirchengemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

April 2017

Samstag, 1. April

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Sonntag, 2. April

10.00 Uhr Kreuzweg, St. Pelagiberg
17.00 Uhr Versöhnungsfeier, Sitterdorf

Dienstag, 4. April

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 5. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eucharistische Anbetung (ital.),
Kirche/Marienkappelle

Donnerstag, 6. April

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Sattelbogen

Freitag, 7. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 8. April

18.00 Uhr Eucharistiefeier zum Palmsonntag,
Sitterdorf
17.45 Uhr Italienergottesdienst,
Kirche/Marienkappelle

Sonntag, 9. April, Palmsonntag

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil
10.15 Uhr Familiengottesdienst, Bischofszell
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskapelle

Mittwoch, 12. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Hoher Donnerstag, 13. April

18.30 Uhr Abendmahlsfeier/Teilete, Sitterdorf

Karfreitag, 14. April

10.00 Uhr Karfreitagsandacht für Familien
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskapelle
14.30 Uhr Karfreitagsliturgie, Bischofszell

Karsamstag, 15. April

16.30 Uhr Oster-Chrabbeffir, Bischofszell
20.30 Uhr Osternachtsliturgie

Ostersonntag, 16. April

06.00 Uhr Osterlichtfeier, St. Pelagiberg
10.00 Uhr Festgottesdienst, Bischofszell

Ostermontag, 17. April

10.00 Uhr Erstkommunionfeier, Hauptwil

Mittwoch, 19. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Wortgottesfeier im Sattelbogen

Freitag, 21. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier
19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 22. April

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

Sonntag, 23. April

10.00 Uhr Erstkommunionfeier, Bischofszell
Kinderhort
10.45 Uhr Portugiesengottesdienst, Michaelskap.
18.00 Uhr Eucharistische Anbetung, ALG

Mittwoch, 26. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 28. April

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 29. April

18.00 Uhr Wortgottesfeier, Sitterdorf

Sonntag, 30. April

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Bischofszell
11.00 Uhr Kirchengemeindeversammlung,
Bischofszell

01. Samstag

08.30 Uhr Kleider- und Warensammlung,
Kirche Bischofszell

02. Sonntag

09.30 Uhr Gemeinde-Gottesdienst in Hauptwil
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

04. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

05. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

09. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

11. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

12. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

13. Donnerstag

10.30 Uhr, Heimgottesdienst im Sattelbogen

14. Karfreitag

10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

16. Sonntag

06.00 Uhr Oster-Frühfeier, Johanneskirche

07.30 Uhr Osterfrühstück, Kirchenzentrum

10.10 Uhr Ostern, Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche

18. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

19. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

14.30 Uhr ökumenischer Nachmittag, Bitzihalle,
Seniorenbühne Frauenfeld:
«Alte Liebe rostet nicht»

19.00 Uhr Meditation und Stille, Raum der Stille

20. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

22. Samstag

13.45 Uhr Jungschar, Johanneskirche

17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche

23. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

25. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

09.15 Uhr Senioren in Bewegung, «Wanderung
am Ottenberg», Anmeldung bis 23.
April an Rolf Grieder, 071 422 67 29,
078 728 40 86, mr.birgel@bluewin.ch

26. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

27. Donnerstag

20.00 Uhr Kirchengemeindeversammlung, Kirche
Bischofszell

28. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum

30. Sonntag

10.10 Uhr Focus-Gottesdienst, Johanneskirche

Kopie-Zufriedenheit

Jetzt posten User, bildbepackt,
auf Face-book im Minutentakt,
dass wunderbar der Frühling blüht.
Sie sind sehr fleissig und bemüht
und zeigen jedem, der vernetzt:
so schön ist Frühling hier und jetzt.

Gar mancher sieht sich bildschirmsatt.

Doch Frühling findet draussen statt.

CHRISTOPH SUTTER

Geniessen

Und wenn ein Mensch genüsslich niesst,
dann kommt oft was geschossen.
Wer gegenüber sitzt, geniessst
die Ladung, die entgegenschiesst –
und hat's meist nicht genossen!...

CHRISTOPH SUTTER



Wo steckt der Stadtfux diesmal?

Wisst ihr wie ein Buch entsteht?
Wisst ihr wie der Bleisatz geht?
Willst Du Deine eigne Visitenkarte?
oder sonst was aus der Druckersparte?
voll Hoffnung ich auf dies Gebäude seh,
wenn ich wie Du zur Schule geh!

Das erste richtige Mail an den stadtfux@
bischofszell.ch, gewinnt den Preis, gestiftet
diesmal vom - na, rate mal? dem Ty..... ma.

Mein Lieblingsort: Die alte Badi an der Thur



Der Ort war einmal eine Badi. Meine Mama war viel
das Dorf ist es auch noch cool, weil es ein versteckt
Baumhaus hat das ich und eine Kollegin gebaut haben. Dort
drin haben wir eine Küche aus Holz gebaut und eine
kleine Babymatratze hochgetragen. Es war nicht einfach
eine Holztreppe zur Hütte zu bauen aber mit dem Vater
meiner Kollegin haben wir es geschafft.
Sabonne Kräuchi

- Hallo Stadtfux
- Ich habe Dich gefunden bei der Bina Bischofszell ☺...
- Einen lieben Gruss - Anina Gamper

- Liebe Anina
- Juhu - du hast mich zuerst gefun-
- den und somit den ersten Preis
- gewonnen! Ich gratuliere! Du darfst
- dich bei Frau Harder, BiNa melden,
- um den Preis abzuholen.
- Vielen Dank für das tolle Foto.
- Bis zum nächsten Mal...
- Schlaue Grüsse Euer Stadtfux



Mein Lieblingsort Stadelweg



Mein Lieblingsort ist der
Stadelweg. Dort hatte ich einen
Abenteuersplatz. Ich kletterte
gerne auf das Baumhaus.
Alessio Nydegger

AGENDA

Eierfärben

mit Jungwacht Blauring

dieses Jahr gleich zwei Mal:

Sa. 8. April, 9-11:30 Museumsgarten

Sa. 15. April, 13:30 in der Stiftsamtei

Auch Jublinis sind willkommen

Gruppenstunden:

Samstag 15. April 13:30 - 16:00 Uhr

Samstag 22. April 13:30 - 16:00 Uhr

Spielgruppe Ratz Fatz und

Waldspielgruppe

Schnupperwoche 28. - 31. März

Osterweg mit Figuren in den

Schaufenster: 1.-25. April

Städtlilauf am 23. April ab 11 Uhr

Auflösung vom
letzten Heft



Ich um au
mit!



M.H.